
Erich NETZSCH B.V. & Co. Holding KG (vormals: Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG)

Selb

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023

Lagebericht

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die NETZSCH Gruppe ist aus der 1873 in Selb gegründeten Gesellschaft zur Herstellung von Feuerwehrspritzen und landwirtschaftlichen Geräten hervorgegangen. Konzernobergesellschaft ist die Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG mit Hauptsitz in Selb (NETZSCH Holding).

Wie auch in den Vorjahren ist die NETZSCH Gruppe gegliedert in drei Geschäftsbereiche:

Analysieren und Prüfen

Mahlen und Dispergieren

Pumpen und Systeme

Sie wird geführt durch die Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG. Diese setzt als strategische Holding den operativ eigenständig agierenden Geschäftsbereichen einen Rahmen und fördert über alle Tätigkeitsfelder übergreifend die Leistungsfähigkeit der Geschäftsbereiche. Es ist ihre Aufgabe, die gruppenübergreifenden Strategiefelder wahrzunehmen, ein aktives Portfoliomanagement zu betreiben und sich in der Gruppe ergebende Chancen und Synergien zu nutzen und die Risiken zu begrenzen. Die Geschäftsführung koordiniert und kontrolliert die Umsetzung der Gruppenstrategie. Zentralbereiche nehmen Richtlinienkompetenz gegenüber den Geschäftsbereichen wahr. Auf Plattformen wird eine regelmäßige, gruppenübergreifende Zusammenarbeit gemeinsam mit den Geschäftsbereichen gefördert.

Geschäftsbereich Analysieren und Prüfen

Der Geschäftsbereich Analysieren und Prüfen entwickelt und produziert NETZSCH thermoanalytische und thermophysikalische Geräte von höchster Präzision. Innovationskraft und kompromissloser Qualitätsanspruch machen NETZSCH zu einem weltweit führenden Hersteller in der Thermischen Analyse (Temperaturbereich -260 °C bis 2.800 °C). Das Portfolio wurde Anfang 2020 um angrenzende Bereiche wie Rheologie und Brandprüfung ergänzt, um den adressierbaren Markt unter Nutzung bestehender Kundenzugänge zu vergrößern. Die modulare Bauweise der Geräte garantiert ein hohes Maß an Flexibilität bei der Aufgabenstellung.

Geschäftsbereich Mahlen und Dispergieren

Der Geschäftsbereich Mahlen und Dispergieren bietet ein umfassendes Programm in der mechanischen Verfahrenstechnik, speziell in den Bereichen Nass- und Trockenmahlen, Mischen, Homogenisieren, Dispergieren, Entlüften und Sichten. Die Labor- und Produktionsmaschinen sowie komplette Fertigungslinien werden in nahezu allen Industriebereichen, wie beispielsweise in der Chemie, der Lebensmittelindustrie, im Bereich Pharma, Kosmetik sowie in der Mineralienindustrie eingesetzt. Die Bündelung an verfahrenstechnischem Know-how, das umfangreiche Maschinenprogramm, die Lösung von kundenspezifischen Aufgabenstellungen und die weltweite Präsenz sind die Stärke des Geschäftsbereiches.

Geschäftsbereich Pumpen und Systeme

Mit NETZSCH Exzenterschneckenpumpen, Drehkolbenpumpen, Schraubenspindelpumpen, sowie Schlauchpumpen werden unterschiedlichste Medien - von dünn- bis dickflüssig - schonend gefördert. Spezialisten aus sechs Geschäftsfeldern - Umwelt & Energie, Chemie & Papier, Nahrung & Pharmazie, Öl & Gas Up & Downstream, sowie Aftersales & Service - beraten hinsichtlich unterschiedlichster Applikationen. Erfahrung und Innovation, Qualität und Service sowie ein weltweites Produktions-, Vertriebs- und Servicenetz sind hier die Basis für unsere Weltmarkt- und Technologieführerschaft.



Heute besteht die NETZSCH Gruppe aus mehr als 50 Produktions-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften. Sie ist mit mehr als 4.300 Mitarbeitern in 36 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika sowie Australien und Afrika tätig. Eigene Repräsentanzen sowie unabhängige Vertriebspartner in zahlreichen weiteren Ländern ergänzen unsere Vertriebsstruktur.

1.2. Organisatorische Änderungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere administrative Prozesse in unserer Servicegesellschaft NETZSCH Business Services (NBS) migriert. Die jeweiligen Transformationen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die angebotenen Services laufen stabil und eine überdurchschnittliche Mitarbeiterfluktuation ist ausgeblieben. Die geplanten Effizienzgewinne für das erste vollständige Jahr konnten erzielt werden. Aktuell investiert die NBS in ein Enterprise Service Management Lösung, die ab dem kommenden Geschäftsjahr die Möglichkeit der Digitalisierung von Prozessen ermöglichen soll. Damit immer im Blick: eine maximale Service-Qualität, professionelle Strukturen und ein hohes Maß an Transparenz. Ein Mehrwert, der die Gruppe weiterbringt und auf deren Basis das weitere Wachstum der NETZSCH Gruppe optimal administrativ unterstützt werden kann.

Im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen gab es eine Veränderung in der Führung. Im Zuge des Generationswechsels in der NETZSCH Gruppe hat sich Dr. Thomas Denner dazu entschieden, das Unternehmen nach über 18 Jahren zu verlassen. Seine Nachfolge als Geschäftsbereichsleiter hat Dr. Jürgen Blumm übernommen. Unterstützung in der Geschäftsführung der NETZSCH Gerätebau GmbH bekommt Dr. Blumm durch das langjährige Geschäftsleitungsmitglied Ingo-Ludwig Hammer. Letzterer behält zudem seine Position als CFO des Geschäftsbereiches.

1.3. Ziele und Strategien

Die aktuelle Strategie²⁷ wurde, aufbauend auf den heutigen Kernkompetenzen und Wettbewerbsvorteilen, mit einem starken Fokus auf Chancen aus den gängigen Mega- und Meta-Trends erarbeitet. Es sind attraktive Neuentwicklungen im Investitionsgütermarkt für die Megatrends Energy Storage (Electric Vehicles) und Food enthalten. Ebenfalls werden die Informatisierung der Industrie und die Demokratisierung von Wissen als Metatrends mit neuen Lösungsangeboten angesprochen. Zusätzlich werden auch end-to-end Prozessdigitalisierung, Kostenoptimierungen und Organisationsveränderungen als Voraussetzungen für Erfolg untersucht.

Vor allem in Richtung Mitarbeiter sind nun auch normative Mission Statements formuliert, die den Zweck und Anspruch der NETZSCH Gruppe und seiner Geschäftsbereiche manifestiert. Als Gruppe dreht sich der Leitsatz maßgeblich um Resilienz, profitables Wachstum über Generationen und eine aktive Gestaltung des industriellen Wandels. Die Geschäftsbereiche haben auch eine attraktive Balance zwischen Aufbau auf den heutigen Stärken und Transformation hin zu einer neuen Positionierung. Diese Transformationen folgen einer dynamischeren Unternehmensumwelt und schnelleren Innovationszyklen.

Damit verfolgen wir das Ziel, unseren Umsatz über EUR 1.000 Mio hinaus, profitabel zu steigern und einen oder mehrere weitere Geschäftsbereiche aufzubauen. Dazu dient der Inkubator NEDGEX oder das Mittel der Akquisition. Dabei können wir auf die Reichweite unserer Marke und die Management-Expertise im Investitionsgütermarkt aufbauen, um attraktive Geschäftsbereiche als weitere Diversifikation zu erschließen.

1.4. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen wurden in diesem Jahr so viele Produktneuheiten wie schon lange nicht mehr in den Markt eingeführt. Der DMA 303 Eplexor® wurde vorgestellt und setzt neue Maßstäbe im Bereich der dynamisch, mechanischen Analyse, sowohl im Temperatur- als auch im Kraftbereich. Der DMA 303 Eplexor® ist ein hochpräzises und zuverlässiges Analysegerät, das für eine Vielzahl an Proben und Applikationen geeignet ist. Mit seiner anwenderfreundlichen Software und verbesserten Ergonomie ist es das ideale Gerät für den intensiven Einsatz in Laboren in der Forschung und Qualitätskontrolle.

In der für NETZSCH noch jungen Rheometersparte konnten wir schon wieder Proven Excellence in Rheologie zeigen. Sowohl bei den Kapillarrheometern, als auch bei den Rotationsrheometern können wir neue Lösungen für den Kunden anbieten, die mit technologischen Innovationen ausgestattet, die optimale Flexibilität bei rheologischen Prüffunktionen und Protokollen bieten - sowohl für Scherprüfungen als auch für Prüfungen mit vertikaler Belastung liefert. Mit einer neuen Cartridge können nun im Kinexus® Prime Polymerschmelzen bis 450°C vermessen werden.

Die Brandprüfung hat auch dieses Jahr wieder einige Großaufträge für maßgeschneiderte Kundenlösungen erhalten. Basierend auf der Grundlage der DIN EN 13501-1 (Brandverhalten) bzw. der DIN EN 13501-2 (Feuerwiderstand) wird eine breite Palette an Normbezogenen Geräten angeboten, die unseren Kunden erlaubt ein vollständiges Prüflabor aufzubauen.

Parallel wurde mit der Vorarbeit von strategisch wichtigen Themen begonnen. In der Zukunft wird es noch wichtiger zielgerichtet die relevanten Märkte zu bedienen, um unseren Kunden den bestmöglichen Nutzen zu bieten. So wurden die Grundlagen gelegt für eine bessere Nutzerführung und unseren Kunden noch tiefere Einblicke in das Materialverständnis zu geben.

Der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren hat im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich die neu entwickelte M-Jet in Betrieb genommen. Hierbei handelt es sich um eine speziell für die Vermahlung von Magnetstoffen entwickelte Spiralstrahlmühle mit integriertem dynamischen Windsichter. Diese Anlage ist die weltweit größte Mühle für die Vermahlung von Magnetwerkstoffen, die mit dem neu entwickelten M-Class Verfahren u. a. durch eine deutlich engere Partikelgrößenverteilung eine viel höhere Qualität der Magnete erreicht, als bei herkömmlichen Magneten.

Für das Geschäftsfeld Energie Solutions konnten die großen Scheibenmühlen Discus 300 und Discus 1200 für die Vermahlung von LFP (Lithium-Ferrophosphat-Akkumulator) konzipiert und erfolgreich in den Markt eingeführt werden. Durch die die neue Technologie werden enorme Energieeinsparungen gegenüber den bisher verwendeten Stiftmühlen erreicht.

Neben vielen weiteren Entwicklungen im letzten Geschäftsjahr, ist die Weiterentwicklung der trockenen Rührwerkskugelmühle Pamir hervorzuheben. So wurde im vergangenen Geschäftsjahr die erste Mühle mit einem Mahlraumvolumen von 3000 Liter ausgeliefert. Haupteinsatzgebiet dieser Neuentwicklung ist die Vermahlung von mineralischen Rohstoffen und Zuschlagsstoffen.

Im Geschäftsbereich Pumpen und Systeme wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 einige Produktentwicklungen abgeschlossen bzw. weiter vorgebracht. Neben der klassischen Produktentwicklung wurden aber auch Kompetenzen, Methoden und Prozesse kontinuierlich erweitert und optimiert.



Gemäß der Vision unseres Geschäftsbereiches ist das Handling von komplexen Fluiden ein besonders Ziel. Aus diesem Grunde gibt es einen ausdrücklichen Fokus auf anspruchsvolle applikationsgetriebene Entwicklungen. In diesem Zusammenhang ist die Weiterentwicklung unserer sehr speziellen Exzenterschnepumpen für Batterieproduktionsanwendungen besonders hervorzuheben. Hierbei wurden wichtige Anpassungen für besonders hohe Ansprüche in Bezug auf Umweltschutz und Sicherheit erfolgreich umgesetzt.

Weitere aktuelle Beispiele für applikationsgetriebene Entwicklungen sind Pumpenentwicklungen für den Mining-Bereich (mischen und dosieren von Sprengstoff) oder solarbetriebene Pumpen für Bewässerungssysteme.

Im Rahmen eines Strategieprojekts wurde weiter an der Entwicklung eines neuen Geschäftsmodells gearbeitet. Hierbei handelt es sich um ein sogenanntes „Equipment as a Service“-Modell. Obwohl die Etablierung von Subscriptionsmodellen im B2B-Bereich eine echte Herausforderung darstellt, sind doch erste Erfolge und damit eine gewisse Kundenakzeptanz im Markt festzustellen.

Unsere Schraubenspindelpumpenbaureihe NOTOS wurde applikationsbedingt sowohl bei der 3NS als auch bei der 4NS angepasst und ergänzt (z. B. für spezielle Schmierölanwendungen). Zudem läuft aktuell die Erweiterung der ATEX-Zertifizierung für alle NOTOS-Pumpen. Ebenfalls konnten wir unser Angebot an Schlauchpumpen PERIPRO mit der Fertigstellung weiterer Größen ausweiten.

Die Kompetenzen im Bereich digitaler Produkte wurden weiter vertieft und das dafür nötige externe Netzwerk konsequent ausgebaut. Der Fokus liegt weiterhin beim Thema IoT für unsere Pumpen. Das langfristige Ziel ist die Schaffung eines Digitalen Zwillings für jede bestehende Pumpe, um damit die Basis für smarte Pumpen und neue Geschäftsmodelle zu legen. Aktuell laufen zahlreiche globale Feldversuche mit unseren seriennahen Prototypen. Auf der Grundlage der bisher erfassten Pumpenbetriebsdaten konnten erste Erfahrungen mit der Entwicklung von Algorithmen gewonnen werden.

Im Zuge der Umsetzung unserer neuen Unternehmensstrategie, wurde eine globale F&E Strategie formuliert und deren Umsetzung begonnen. Wesentliches Ziel dieser Strategie ist der Aufbau eines globalen F&E Footprints. Somit sollen in Zukunft regionale Marktbedürfnisse noch besser erfüllt werden. Zudem ist ein etabliertes globales F&E Netzwerk flexibler, schneller und kompetenter.

Zur Steuerung von Prozessen und Projekten im F&E Bereich, wurde ein im ERP-System (SAP S/4 Hana) integriertes Kennzahlen-Cockpit entwickelt und eingeführt. Ziel ist es, auf einfache Weise für Transparenz zu sorgen und damit Effektivität zu gewährleisten und Effizienz zu steigern.

Unsere in die Muttergesellschaft eingegliederte Patentabteilung verwaltet die folgenden Sachverhalte:

Patente und Marken	Weltweiter Bestand Patente und Gebrauchsmuster	Weltweiter Bestand Marken und Designs	Neuanmeldungen Patente und Gebrauchsmuster
Anzahl	1.358	1.619	18
Patente und Marken	Neuanmeldungen Marken und Designs	Bearbeitung Streitvorgänge Patente und Gebrauchsmuster	Bearbeitung Streitvorgänge Marken und Designs
Anzahl	4	83	88

Kommentar Verwaltung durch interne Patentabteilung in Deutschland. Der damit verbundene Aufwand beträgt EUR 1,5 Mio

Der Aufwand der NETZSCH Gruppe für Forschung und Entwicklung belief sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf EUR 17,9 Mio entsprechend 2,0 % der Betriebsleistung.

2.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung. Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzliche Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten. Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten.

In Folge der sich im Jahresverlauf 2022 eintrübenden globalen Wachstumsperspektiven kam es zu wiederholten Abwärtsrevisionen bei den Prognosen führender Institutionen. Trotz massivem Gegenwind zeigte sich die Konjunktur letztlich aber robuster als allgemein erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) nahm Ende Januar 2023 daher eine, wenn auch kleine Aufwärtsrevision vor und schätzte den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2022 zuletzt auf preisbereinigt +3,4 Prozent, nach einem kräftigen Anstieg von +6,2 Prozent im Jahr zuvor. Die globale Inflationsrate lag 2022 bei geschätzt +8,8 Prozent. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2022 mit geschätzt +5,4 Prozent. Nachdem die Industrieproduktion im Jahr 2021 dynamisch um +7,8 Prozent zugelegt hatte, wuchs sie im Jahr 2022 nur um 3 Prozent. Das Plus in den entwickelten Volkswirtschaft betrug +2,2 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer kamen auf einen Anstieg von +3,8 Prozent. (Quelle: VDMA)

2.2. Geschäftsverlauf

Das Management der NETZSCH Gruppe steuert den Konzern vorrangig anhand folgender finanzieller Leistungsindikatoren:

Umsatz

EBIT-Marge

Economic Value Added (EVA)[1]

Cashflow

Die größte Bedeutung kommt dabei den Kennzahlen Umsatz, EVA und EBIT-Marge zu.

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatz	856.566	721.589	134.977	18,7
EBIT- Marge	15,0	15,3	-0,3	-2,0
Economic Value Added (EVA)	81.901	72.257	9.643	13,3
Cashflow aus operativer Tätigkeit	95.684	56.102	39.582	70,6

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 71 % gestiegen. Das resultiert neben dem besseren operativen Ergebnis vor allem auf höheren Abschreibungen, dem Abbau von Net Working Capital und einer höheren Zuführung zu Rückstellungen. Die Vorsorge aufgrund von erwarteten Lieferengpässen konnte deutlich zurückgefahren werden.

Der Auftragseingang der NETZSCH Gruppe liegt zum Geschäftsjahresende 2023 mit konsolidiert EUR 889,6 Mio 11 % über Vorjahr. Das Budget, indem man noch von einem vorsichtigeren Ansatz in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung gefahren ist, konnte in Höhe von 19 % übertroffen werden. Trotz deutlich höherer Auslieferungen im Vergleich zum Vorjahr konnte der Auftragsbestand der Gruppe noch 2 % zulegen und beläuft sich auf EUR 343,5 Mio. Bezogen auf den Auftragseingang konnte alle drei Geschäftsbereiche über Vorjahr abschließen; auch das Budget konnte bei allen drei Geschäftsbereichen im zweistelligen Bereich übertroffen werden, am deutlichsten im Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren mit 29 %. Regional betrachtet konnte Südamerika sowie Südostasien jeweils mehr als 20 % mehr Aufträge als im Vorjahr gewinnen. China, Deutschland und Indien konnten mehr als 10 % zulegen. In Europa mussten wir einen Rückgang von 2 % hinnehmen.

Der konsolidierte Umsatz der NETZSCH Gruppe beläuft sich per Ende Juni auf EUR 856,6 Mio und ist damit trotz des allgemeinen Konjunkturtrends um 18 % höher als im Vorjahr. Unsere Erwartungen für dieses Geschäftsjahr wurden damit weit übertroffen, da wir lediglich mit einem Zuwachs von rund 4 % gerechnet hatten.

Auf die einzelnen **Geschäftsbereiche** verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2022/2023 TEUR	2022/2023 %	2021/2022 TEUR
Analysieren und Prüfen	155.860	18,2	140.917
Mahlen und Dispergieren	287.214	33,5	230.329
Pumpen und Systeme	412.926	48,2	349.671
Sonstiges	566	0,1	671
	856.566	100,0	721.589

	2021/2022 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Analysieren und Prüfen	19,5	14.943	10,6
Mahlen und Dispergieren	31,9	56.885	24,7
Pumpen und Systeme	48,5	63.255	18,1
Sonstiges	0,1	-105	-15,6
	100,0	134.977	18,7

In diesem Geschäftsjahr überwiegen positive Translationseffekte, die vor allem auf die Erstarkung des brasilianischen Real und des amerikanischen Dollar zurückzuführen sind. Dadurch konnten die negativen Auswirkungen durch die Hyperinflation in Argentinien, die sehr hohe Inflation in der Türkei und ein schwächer werdender Yen in Japan überkompensiert werden. Die chinesische Währung zeigt sich gegenüber dem Vorjahr hingegen nahezu unverändert.

Auftragseingang und Umsatz stiegen im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen auch im Geschäftsjahr 2023 weiter an. Der Wegfall des Geschäftes in einigen Teilen Osteuropas wurde durch signifikante Anstiege in anderen Regionen vollumfänglich kompensiert. Besonders Asien und dort China konnte mit weiterem Wachstum überzeugen. Die positive Entwicklung in Nordamerika konnte fortgesetzt werden. Der Marktanteil in Westeuropa ist weitergewachsen. Auch die durch die Akquisitionen in 2020 hinzugekommenen Produkte haben im Geschäftsjahr 2023 die Erwartungen übertroffen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren erreichte mit EUR 287 Mio. eine neue Höchstmarke und liegt somit noch einmal über EUR 57 Mio. höher als im sehr guten Vorjahr.

Auch beim Auftragseingang wurde mit EUR 310 Mio. ein neues Allzeithoch erreicht. Dabei konnten alle Geschäftsfelder einen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erzielen. Besonders deutlich fiel dieser im Geschäftsfeld Energie Solutions aus. Regional betrachtet waren die Steigerungen in Nordamerika und Asien verglichen mit dem Vorjahr besonders hoch.

Der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme kann erneut auf ein Rekordjahr bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis zurückblicken. Der Umsatz betrug EUR 413 Mio (+18 % im Vgl. zum Vorjahr).

Trotz im Jahresverlauf schwieriger werdenden Rahmenbedingungen entwickelten sich alle Geschäftsfelder des GB P&S positiv, zudem erzielen alle relevanten Produktfamilien in Teilen signifikante Mengenzuwächse. Zum Wachstum trugen alle Produktionsstandorte (Deutschland, Brasilien, China, Indien und den USA) und die jeweils zugeordneten Vertriebsstandorte bei.

Trotz konjunktureller Abkühlung in einigen Märkten ist der Auftragsbestand zum Geschäftsjahresende weiterhin auf hohem Niveau, so dass von einem positiven Start ins neue Geschäftsjahr ausgegangen werden kann.

2.3. Ertragslage

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Umsatz	856.566	721.589	134.977	18,7
Materialaufwandsquote	38,8%	39,2%	-0,4%	-1,0
Personalaufwandsquote	30,5%	31,0%	-0,5%	-1,6
SbA-Quote (ohne Währungsergebnis)	15,2%	13,7%	1,6%	11,7
Betriebsergebnis (EBIT)	132.532	112.632	19.900	17,7
EBIT-Marge	15,0%	15,3%	-0,3%	-2,0
EBITDA	156.205	131.813	24.392	18,5
Finanzergebnis	-13.791	-7.112	-6.679	93,9
EaT	86.182	77.794	8.388	10,8

Der Anstieg der Auslieferungen im Vergleich Vorjahr um knapp 19 % führt im EBIT zu einem Zuwachs in nahezu der gleichen Höhe. Die EBIT-Marge ist auf Vorjahresniveau. Während die Material- und Personalquote sogar leicht unter dem Vorjahr liegt, verlieren wir aufgrund der hohen Investitionen bei der Abschreibungsquote. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem aufgrund von verstärkter Reisetätigkeit sowie aufgrund verstärkten IT-Aktivitäten höher als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis ist das fünfte Jahr in Folge durch die indexbasierte Inflationsbereinigung unserer Tochtergesellschaft im von Hyperinflation geprägten Argentinien belastet. Der Betrag in Höhe von EUR 5,2 Mio ist damit mehr als 60 % höher als im Vorjahr. Aufgrund des höheren Finanzierungsbedarfes sind die Zinsaufwendungen in der Muttergesellschaft um rund EUR 2 Mio. gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Zudem haben wir Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 1,4 Mio (VJ EUR 0,8 Mio) vorgenommen.

2.4. Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements der NETZSCH Gruppe ist es, jederzeit die Zahlungsfähigkeit inkl. Vorhaltung ausreichender und nachhaltiger Liquiditätsreserven bereitzustellen, verbunden mit der Sicherstellung der Unabhängigkeit von Finanzierungspartnern, -märkten und -instrumenten. Zusätzlich wird die Minimierung der Auswirkungen finanzieller Risiken auf Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, so wie die Optimierung der Wirtschaftlichkeit der gruppenweiten Treasury-Aktivitäten angestrebt. Die Zielsetzungen sind in einer internen Finanzrahmenrichtlinie dokumentiert. Group Treasury verfügt über geeignete IT-Systeme sowie eine entsprechende Treasury-Management-Software.

Liquiditätssicherung und zentrale Finanzierungshoheit sind für die NETZSCH Gruppe von vorrangiger Bedeutung wegen der weiterhin steigenden Zahl ungelöster, geopolitischer Konflikte und deren Folgen wie Sanktionen, Embargo, Flüchtlingskrise usw. sowie den wirtschaftlichen Nachwirkungen der Corona-Pandemie, was nach wie vor ein in einem nicht unerheblichen Maß gestiegenes Risiko hinsichtlich Refinanzierungen, Währungsentwicklungen und Absicherungen jeglicher Ausprägung zur Konsequenz hat.

Zur Absicherung der vorgenannten Zielstellungen hat die NETZSCH Gruppe im Dezember 2022 als Anschlussfinanzierung eine neue syndizierte Finanzierungsvereinbarung über insgesamt EUR 150 Mio, zzgl. Erhöhungsoptionen über insgesamt EUR 150 Mio, mit einer Laufzeit von fünf Jahren plus zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit um jeweils ein Jahr abgeschlossen. Eine Erhöhungsoption von insgesamt EUR 100 Mio wurde im April 2023 beantragt und durch das Konsortium genehmigt. Die Finanzierungsvereinbarung läuft somit aktuell noch bis zum Dezember 2027.

Die Konsortialdarlehensvereinbarung ist als Hauptfinanzierungsvertrag weiterhin auf Blankobasis mit einem fest vereinbarten Covenant abgeschlossen. Alle weiteren Finanzierungsverträge sind zur Gleichbehandlung („pari passu“) auf die maßgeblichen Regelungen des Konsortialkreditvertrags abgestimmt. Die Einhaltung des Covenants und damit die Stabilität der Gesamtfinanzierung waren im abgelaufenen Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Die Fazilität ist mittels Abzweiglinien global und frei von Verwendungszweckbeschränkungen nutzbar. Neben der Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen, inländischen Tochtergesellschaften ziehungsberechtigt. Neu hinzukommende Gesellschaften im Inland werden frühzeitig zur Sicherstellung der Liquiditätsversorgung gerade in der Anlaufphase in die bestehende Konsortialdarlehensvereinbarung integriert.

Neben der Konsortialdarlehensvereinbarung dienen zur weiteren Liquiditätsvorsorge und zur Diversifikation des Kreises der Finanzierungspartner sowie zur Unterstützung des Finanzierungsziels „Unabhängigkeit“ der NETZSCH Gruppe als Basisfinanzierung noch zwei Schuldscheinanleihen über insgesamt EUR 37,5 Mio mit Auslaufterminen in den Jahren 2026 und 2029. Ein Schuldscheinanleihen über EUR 7,5 Mio wurde im Berichtszeitraum zurückgeführt. Emittent ist jeweils die Erich NETZSCH GmbH & Co Holding KG als Konzernobergesellschaft. Die Schuldscheinanleihen sind zur längerfristigen Sicherung des günstigen Zinsniveaus mit einem Fixkupon über die Gesamtlaufzeit versehen. Die Vertragsgestaltung ist „pari-passu“ zur bestehenden Konsortialdarlehensfinanzierung, dementsprechend unbesichert und covenant-basiert ausgestaltet.

Das Gesamtvolumen ist von einem deutschen und einem amerikanischen Versicherungskonzern als langfristige Kapitalanlage („Buy-and-hold“-Strategie) übernommen worden. Die Höhe der flüssigen Mittel im Konsolidierungskreis der NETZSCH Gruppe belief sich zum 30. Juni 2023 auf EUR 125 Mio., die uneingeschränkt verfügbare Liquidität auf EUR 120 Mio.

Nachfolgend ein Überblick über die Entwicklung der Finanzlage:

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	95.684	56.102	39.582	70,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81.514	-36.129	-45.385	125,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.232	-12.216	29.448	-241,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	31.402	7.757	23.644	304,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	125.423	104.879	20.544	19,6

Der höhere Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist vor allem auf den geringeren Aufbau von Net Working Capital, einen höheren Rückfluss aus der operativen Tätigkeit sowie höheren Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist deutlich negativer als im Vorjahr. Wesentliche Ursachen liegen in den höheren Gebäudeinvestitionen sowie einem Anstieg des aktivierten Goodwills aufgrund eines Zukaufs in Brasilien und einer Neugründung in UK.

2.5. Vermögenslage

Die wichtigsten Positionen in der Vermögenslage haben sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen entwickelt:

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen	241.151	186.923	54.228	29,0
Vorräte	221.683	183.666	38.017	20,7
Forderungen L&L	154.566	139.056	15.510	11,2
Eigenkapital	391.975	350.666	41.309	11,8
Rückstellungen	85.474	72.128	13.346	18,5
Verbindlichkeiten	315.921	240.198	75.723	31,5
Bilanzsumme	793.661	663.106	130.555	19,7

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Das Net Working Capital ist weiter gestiegen, aber der Anteil an der Betriebsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozentpunkte verringert. Nichtsdestotrotz ist die Erhöhung des Bestandes an angearbeiteten Aufträgen um weitere EUR 9,3 Mio. gestiegen.



Die hohen Auslieferungen im Juni haben zu einer Erhöhung der Kundenforderungen beigetragen.

Bei der Eigenkapitalquote liegen wir mit 49,4 % (i. Vj. 52,9 %) nach wie vor fast 20 Prozentpunkte über dem Durchschnitt des deutschen Mittelstandes von rund 31 %. Die Rückstellungen sind, bedingt durch das gute Ergebnis, vor allem im Bereich der Steuern, Tantiemen und der Gewährleistung gestiegen.

Änderungen in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind wie in den Vorjahren auf stichtagsbezogene Effekte aus Steuerzahlungen sowie Entnahmen zurückzuführen. Die NETZSCH Gruppe verfügt somit insgesamt weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur. Dies äußert sich in einem ausgeglichenen Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wie auch langfristig gebundenen Vermögen gegenüber Eigenkapital und langfristigen Fremdverbindlichkeiten.

2.6. Mitarbeiter (Köpfe)

	GJ 2022/23 Ø Köpfe	GJ 2021/22 Ø Köpfe	Differenz Ø Köpfe	Differenz %
Deutschland	1.783	1.637	146	8,9
Europa und Afrika	246	235	11	4,7
Südamerika	1.060	979	81	8,3
Nordamerika	179	152	27	17,8
Asien und Ozeanien	1.047	981	66	6,7
Gesamt	4.315	3.984	331	8,3

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2022/2023 wieder deutlicher gestiegen. Der relativ größte Zuwachs ist dabei in der Region Nordamerika und Deutschland zu verzeichnen.

2.6.1. Ausbildung

NETZSCH ist in seinem regionalen Umfeld als renommiertes Ausbildungsunternehmen bekannt und geschätzt. An den deutschen Standorten befinden sich, mit leicht steigender Tendenz, an die 100 Auszubildenden in der beruflichen Erstausbildung.

Nach wie vor können auf einem schwierigen Markt alle Ausbildungsstellen adäquat besetzt werden, jedoch nehmen die Risiken zu (siehe 3.1.5 Risiken Personal).

2.6.2. Personalstrategie

Das NETZSCH Personalwesen dient dem übergeordneten strategischen Ziel, die Unternehmensgruppe als unabhängiges und nachhaltig profitabel wachsendes Familienunternehmen zu sichern und weiter zu entwickeln. Die neue Strategie s27 erfordert entsprechende Maßnahmen zur Unterstützung und Sicherstellung der strategischen Zielsetzungen durch das Personalwesen.

Schwerpunkte der Personalstrategie sind:

Key People Management:

Umgestaltung und Weiterentwicklung des administrativen Key Executive Management hin zu einem aktiv gemanagten Key People Managements, das neben dem Fokus auf Key Executives auch die Top-Talente der Unternehmensgruppe global einbezieht. Der Fokus liegt auf einer aktiven Gestaltung der Kompetenzentwicklung, so dass die Key Executives ihre erfolgskritischen Stellen optimal ausfüllen und über die Förderung der Top-Talente kurzfristige Vakanzen und langfristig geplante Wechselaktiv gemanagt werden können. Mit dem Programm soll der internationale Austausch über Unternehmens- und GB-Grenzen hinweg gefördert werden.

Talent Management:

Unterstützung und Einforderung eines Talentmanagements auf GB-Ebene, als Äquivalent zum Key People Management

Abschluss Reorganisation HR mit Entwicklung HR Business Partnering:

Die historisch gewachsene HR Organisation wurde neu ausgerichtet, um den Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein.

Incentivierung:

Start der Reorganisation des bestehenden Systems und Weiterentwicklung hin zu einem steuernden System (fair, transparent, objektiv, einheitlich). Herausnahme dysfunktionaler Bestandteile.

Knowledge Culture:



Sicherstellung, dass die Unternehmen im Konzern eine Kultur und die Mitarbeiter in den Unternehmen eine Haltung sowie Kompetenzen entwickeln, die für eine digitale Wissensgesellschaft erforderlich sind. Einbezug der technischen Möglichkeiten. Aufbau einer Netzwerkstruktur und Unterstützung von Denken in „Ecosystems“.

Organisationsentwicklung:

Unterstützung und Beratung bei Organisationsentwicklungsprojekten zur Sicherstellung der raschen Adaption an sich verändernde Marktbedingungen und Erfordernisse

Fachkräftesicherung:

Einleiten der erforderlichen Maßnahmen im Hinblick auf eine Sicherung des Fachkräftebedarfs in den deutschen Unternehmen/fertigungsorientierten Muttergesellschaften der Gruppe. Analyse beeinflussender Faktoren und Entwicklung von Handlungsoptionen. Gestaltung der Entscheidungsfindung und Begleitung der Umsetzung der Maßnahmen.

2.6.3. NETZSCH-Academy: Personalentwicklung und Weiterbildung

Die NETZSCH-Academy ist gefragter Partner der NETZSCH-Gesellschaften und ihrer Mitarbeiter im Bereich der Personalentwicklung, Aus- und Weiterbildung. Die Angebote der NETZSCH-Academy sowie die in den Unternehmen vorhandenen Wissens- und Organisationsdatenbanken sind in einem gruppenweiten, zukunftsweisenden LMS (Learning Management System) gebündelt, welches nunmehr weltweit eingeführt und etabliert ist.

2.6.4. Personalmarketing

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der bereits heute bestehenden zu geringen Verfügbarkeit in einigen Expertenbereichen, wie bspw. IT, wurde das Personalmarketing intensiviert und auch personell aufgestockt. Eine neue Personalmarketingkampagne zur Stärkung der Arbeitgebermarke und Erhöhung der Sichtbarkeit ist in Vorbereitung.

Die Maßnahmen wurden über alle Kanäle so ausgespielt, dass unter einer Arbeitgebendamke auch noch Freiheiten für regionale Besonderheiten bleiben.

2.6.5. Beteiligung der Mitarbeiter am Erfolg

Zum 15. Mal in Folge haben wir eine Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg im Rahmen eines Mitarbeitergenussscheins angeboten. In Zuge einer Neuemission wurde die Tranche des Geschäftsjahres 2018/2019 zurückgeführt, sodass aktuell weiterhin drei Tranchen platziert sind, was der grundsätzlichen strategischen Ausrichtung bei der Mitarbeiterbeteiligung entspricht. Auf diese Weise ist eine gute Steuerung dieses Instruments möglich.

Die Akzeptanz dieses Instruments bei den Mitarbeitern ist weiter hoch. Die neue Auflage führte zu einer Zeichnung der angebotenen Genussrechte in einer Höhe von EUR 7,3 Mio. bei einer geleisteten Rückzahlung der Tranche 2019/2020 in Höhe von EUR 4,5 Mio. Der Gesamtumfang beträgt aktuell ca. EUR 18,6 Mio. Die Verzinsung der Genussrechte richtet sich nach der im Geschäftsjahr erzielten Steigerung des Unternehmenswertes (Kennzahl: EVA).

2.7. Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben sich unsere Investitionen gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt und überschreiten erstmals den dreistelligen Millionenbereich. Es standen wiederum die Ausweitung und der Ersatz von Produktionskapazitäten, der Geschäfts- und Betriebsausstattung als auch die Sicherung unserer Datensysteme und die Weiterentwicklung der ERP-Infrastruktur und Software-Systeme im Vordergrund. Die weiterhin hohen Investitionen in Forschung & Entwicklung für neue Produkte und Applikationen wurden direkt in den Aufwendungen für Personal und dem sonstigen betrieblichen Aufwand verbucht und nicht aktiviert.

Es wurden verschiedene potenzielle Akquisitionen geprüft. Realisiert wurde im aktuellen Geschäftsjahr lediglich eine kleinere Akquisition in den USA, die in die deutsche Kopffirma des GB A&P integriert wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen eine moderate Investitionstätigkeit in Sachinvestitionen unterhalb der budgetierten Summe.

Hingegen lag die Investitionstätigkeit im Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren deutlich über dem Niveau der Vorjahre, da vor allem in den Ausbau der Produktionskapazitäten investiert worden ist.

Die Investitionen des Geschäftsbereichs Pumpen & Systeme im Geschäftsjahr 2023 sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Global Operations Strategy 27 zu betrachten. Auf dem Weg zur Erreichung unseres Ziels, der Schaffung eines flexiblen globalen Produktionsnetzwerkes, konnten wichtige Etappenziele erreicht werden.

In Deutschland konnte die Zusammenlegung der drei Waldkraiburger Werke zum Januar 2023 im Zeitplan realisiert werden. Beinahe alle Mitarbeiter sind nun am Standort an der Geretsrieder Straße, dem neuen NETZSCH-Campus, untergebracht. Die mit dem Umzug verbundenen Prozessverbesserungen werden Schritt für Schritt umgesetzt, im Zusammenspiel mit der modernen neuen Bürowelt für die Mitarbeiter der Administration zeigen sich bereits erste Effizienzgewinne. Ferner anzumerken ist das moderne Energiekonzept, welches fast ausschließlich auf nachhaltigen Technologien aufgebaut ist. Die endgültige Fertigstellung des NETZSCH-Campus ist nach der umfassenden Neuausrichtung der Metallteilefertigung für das nächste Geschäftsjahr angedacht.

Auch in Brasilien sind die Arbeiten an einer neuen Fabrik für unsere Pumpenbaureihe NOTOS (Schraubenspindelpumpen) im Wesentlichen wie geplant weiter fortgeschritten, so dass die Inbetriebnahme weiterhin für das Kalenderjahr 2023 vorgesehen ist. Die neue Fabrik schafft Freiraum in der alten Fabrik, welchen wir für Wachstum und Logistikverbesserungen bei der Produktion der dort verbleibenden Baureihen nutzen werden.

Auch in Nordamerika haben wir mit der Eröffnung eines Montagewerkes in Houston im Kalenderjahr 2022 unseren Produktions-Footprint an einem attraktiven Standort erweitert. Für die nahe Zukunft ist ein weiterer Montagestandort in Calgary (Canada) geplant. Dieser wird voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr in Betrieb genommen und wird zu einer weiteren Optimierung für unsere Kunden in West-Canada führen.



In China haben wir eine Firma mit dem Namen NETZSCH Jiaxing Pumps Co. Ltd gegründet. Die Firma hat in Jiaxing (in der Nähe von Shanghai) ein neues Grundstück angemietet, ein Montagewerk errichtet und im Geschäftsjahr 2023 in Betrieb genommen. Dieses Werk übernimmt nun die Montagekapazität unseres vorherigen Standortes in Anting, welches an seine Kapazitätsgrenzen gelangt war. Voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr wird an diesem Standort auch eine neue Stator-Fertigung in Betrieb genommen. Die Arbeiten an diesem Projekt schreiten gut voran. Für die Umsetzung unseres strategisches „East Asia Expansion“-Projektes war es zudem von großem Stellenwert, einen neuen Standort für unsere zu klein gewordene Haupt-Produktionsstätte in Lanzhou zu identifizieren. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Suche zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Die Arbeiten zu Errichtung des neuen Standortes werden im neuen Geschäftsjahr starten. Bis zur Fertigstellung sind ca. 3 Jahre angesetzt.

Zudem konnte auch die Suche nach einem neuen Produktionsstandort in Indien erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Grundstück von ca. 45.000 m² steht dem Geschäftsbereich Pumpen & Systeme, aber potentiell auch den anderen Geschäftsbereichen der NETZSCH-Gruppe für weiteres Wachstum zur Verfügung. Auch hier werden die Arbeiten zur Errichtung des Standortes im nächsten Geschäftsjahr begonnen, die Fertigstellung ist allerdings erst für das Geschäftsjahr 2027 vorgesehen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Umsetzung der Global Operations Strategy 2027 im vergangenen Geschäftsjahr mit hoher Dynamik vorangetrieben wurde. Wir sind zuversichtlich, die nun anstehende Umsetzung der nächsten Meilensteine ebenfalls erfolgreich realisieren zu können.

Abgesehen von der Global Operations Strategie hat der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme in Brasilien die Firma Helifab, einen der größten Distributoren der NETZSCH do Brasil aus dem Bundesstaat Sao Paulo akquiriert. Die Integration konnte zum Ende des letzten Kalenderjahres abgeschlossen werden.

2.8. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2022/2023 ist das mit Abstand erfolgreichste Jahr in der Geschichte der NETZSCH Gruppe. Wir konnten den Umsatz des Vorjahres um rund EUR 135 Mio. steigern, wobei bereits das Vorjahr ein außerordentlich erfolgreiches Jahr für die NETZSCH Gruppe war. Auch im Ergebnis liegen wir noch einmal erheblich über dem Niveau des Vorjahres.

Die erzielte EBIT-Marge hat unsere Erwartungen übertroffen. Die NETZSCH Gruppe ist selbst unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern schuldenfrei. Die Eigenkapitalquote liegt aktuell bei rund 49,4 %.

3. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Teilnahme am wirtschaftlichen Handeln wie auch jede unternehmerische Entscheidung beinhalten Risiken wie auch Chancen. Risiken können sich aus dem Marktumfeld ergeben, selbst im Unternehmen begründet sein oder durch Wettbewerb, technologische Neuerungen oder veränderte Randbedingungen dargestellt werden. Unternehmen sind allein schon aufgrund der spezifischen Branchenzugehörigkeit und der bestehenden Konjunkturlage in dieser Branche Entwicklungen ausgesetzt, die Abweichungen von den im Budget angestrebten Zielen und Strategien zur Folge haben können. Diese Entwicklungen sind sowohl mit positiven (Chancen), aber auch mit negativen (Risiken) Varianzen und damit Auswirkungen bzw. Abweichungen verbunden. Konsequenzen und Maßnahmen bzw. Änderungsnotwendigkeiten können zum Beispiel von der rechtzeitigen Erkenntnis zukünftiger Entwicklungen des Marktumfeldes und des Wettbewerbes abgeleitet werden.

Die NETZSCH Gruppe verpflichtet sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft und damit auch für den fortlaufenden zukunftssichernden Bestand des Unternehmens, der Arbeitsplätze und einer nachhaltigen Wertsteigerung zu sorgen.

3.1. Risiko- und Chancenbericht

3.1.1. Risikomanagementsystem

Risikomanagement als erfolgreich integriertes Unternehmenstool erweitert die Transparenz und fördert Entscheidungsprozesse, sichert Erfolgspotenziale und unterstützt bei der Vermeidung ungewollter und exponierter Risikofelder. Risikomanagement hilft bei der Verbesserung der strategischen Planung im Unternehmen und dokumentiert die zielgerichtete Unternehmensentwicklung. Gleichzeitig optimiert es die auf das Unternehmen und die Unternehmensstruktur und Unternehmenskultur angepassten Transfer- und Risikokosten sowie im Schadenfall die Durchsetzungsansprüche und unterstützt somit zusätzlich und langfristig einen nachhaltigen Unternehmenswert und dessen positivere Entwicklung.

Um dies zu gewährleisten, ist ein Risikomanagementsystem implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken frühzeitig identifiziert und regelmäßig in ihren Auswirkungen bewertet werden und dies unternehmensweit. Dazu beschreibt, definiert und erläutert eine Richtlinie verbindlich das Risikomanagement der NETZSCH Gruppe in allen relevanten Aspekten - transparent, verständlich, klar und umsetzbar. Unter anderem sind unterschiedlich angepasste Risikotragfähigkeitsgrenzen bezogen auf die einzelnen Einheiten und Organstrukturen, der entsprechend zu begleitende Zeithorizont und ein Ad-hoc-Risiko-Reporting bei zusätzlichen, neuen oder sich gravierend ändernden Risiken definiert und festgelegt. Risiken werden dazu allgemein über den Erwartungswert, ermittelt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen, analysiert und gemäß ihrer Bedeutung in die Kategorien A (hoch), B (mittel) und C (gering) bezogen auf die spezifische Risikotragfähigkeit eingeordnet. Entsprechende weitere Richtlinien und Verfahrensanweisungen der NETZSCH Gruppe oder der Geschäftsbereiche, insbesondere das Management Manual (Leitbild des Unternehmens), der Code of Conduct (Compliance Management), die Geschäftsordnung der Geschäftsbereichsleitung und Geschäftsführung (Geschäftsordnung) sowie die Finanzrahmen- und Investitionsrichtlinie unterstützen die Umsetzung der jeweiligen Aspekte auch in risikotechnischer Hinsicht.

Die Verantwortung für das Risikomanagement ist zentral unter der Geschäftsführung der NETZSCH Holding im Bereich Group Treasury angesiedelt. Der Gruppen-Risikomanager befasst sich mit den Grundsatzfragen des Risikomanagements (z. B. Inhalt, Struktur und methodische Weiterentwicklung und einzusetzende technische Tools) und der Implementierung, der Ausgestaltung und Umsetzung des angepassten Programms der Risikotragung und der Auswahl der Risikopartner und dessen Weiterentwicklung im Rahmen der Unternehmensentwicklung und der Unternehmensstrategie. Im Rahmen der Berichterstattung im Risikomanagement ist der Gruppen-Risikomanager verantwortlich für die Prüfung, Analyse und Konsolidierung der gemeldeten und verifizierten Risiken auf Gruppenebene, sowie für die Erstellung der Risikoberichte. Unterstützt wird der Gruppen-Risikomanager durch Risikomanager in den jeweiligen Geschäftsbereichen, die im Rahmen der Vorgaben verantwortlich sind für die Überwachung und Einhaltung von Standards innerhalb der Geschäftsbereiche, um das Ziel eines einheitlichen Risikomanagementsystems in der Gruppe zu erfüllen und sicherzustellen.



Einzelrisikoberichte zu Sonderthemen und Sonderfragestellungen, Zurverfügungstellung und regelmäßiges Update einer weltweiten im Intranet zur Verfügung gestellten Informationsplattform zum Risikomanagement zur Sensibilisierung aller Mitarbeiter und als Know-how-Träger für die weltweiten Führungskräfte, weltweite Risiko-Workshops für das Management auch bedarfsorientiert und strategische Weiterentwicklung der zukünftig notwendigen Risikotragfähigkeit und daran angepasste Auswahl zukünftig möglicher Risikopartner, ergänzen das Arbeitsspektrum.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde weiterhin das mehrjährig erprobte elektronische Tool zum Risikomanagement für den weltweiten und Risk-Owner-basierten Einsatz - auf Basis eines im Markt etablierten IT-Systems und NETZSCH-konform zugeschnitten - eingesetzt. Zur zukunfts-technischen Stabilisierung, wird das System als SaaS betrieben. Es wurden Risikoberichte zum Gruppenrisiko und zu Geschäftsbereichsrisiken in dem Risikomanagementsystem dokumentiert. In den Berichten wurde der Umfang der vorhandenen Risiken der NETZSCH Gruppe bzw. der Geschäftsbereiche in den betreffenden Risikofeldern zusammengestellt, potenzielle Risiken und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die erwarteten Auswirkungen in ihrem Schadenerwartungswert analysiert und resultierend aggregiert.

Notwendige und sinnvolle Maßnahmen und Empfehlungen zur Verbesserung der Risikosituation wurden aufbereitet und adressiert. Einher ging die Prüfung der Vereinbarkeit der Erkenntnisse mit der Unternehmensstrategie. Aus der Definition notwendiger Maßnahmen zur Risikoreduktion schloss sich ein Programm zur besseren Risikobewältigung für den Risikobesitzer an.

Grundsätzlich basiert das Risikomanagement in der NETZSCH Gruppe auf einem dezentralen Ansatz. Die Risikomanager der einzelnen operativen Einheiten und die Risikomanager der Geschäftsbereiche sind für das Erfassen, Berichten und Steuern ihrer jeweiligen Risiken verantwortlich. Die Einschätzung der erfassten Risiken erfolgt anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie ihrer potenziellen Auswirkungen durch den betreffenden Risiko Owner. Mit der Risikosteuerung wird das grundsätzliche Ziel verfolgt, das Gesamtrisiko der NETZSCH Gruppe transparent und in einem akzeptablen Rahmen zu halten und nötigenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können und dies auch frühzeitig.

Risikomanagement ist langfristige Sicherung, gezielte Unterstützung und damit Erhalt der weiteren positiven Entwicklung der NETZSCH Gruppe und des Unternehmenswertes. Im Rahmen der weiteren geplanten strategischen Weiterentwicklung, wurde die Risikolandschaft, um zusätzliche Risikofelder für die zukünftige Unterstützung erweitert. Dazu kommen notwendige Anpassungen in den Risikofeldern, durch die Erfahrungen in den letzten Geschäftsjahren aus der makroökonomischen Sicht und widerstreitenden auch politischen Interessenslagen.

Unternehmerische Chancen als weitere Varianz des Risikomanagements erfasst die NETZSCH Gruppe bewusst bisher nicht in ihrem Risikomanagementsystem. Entsprechend werden keine Eintrittswahrscheinlichkeiten oder mögliche potenzielle oder auch finanzielle Auswirkungen von Chancen erfasst. Chancen werden im Rahmen der Geschäftsstrategie und Geschäftsentwicklung erfasst und behandelt.



Die Geschäftsführung der NETZSCH Holding und über diese die Gesellschafter des Unternehmens erhalten regelmäßig Berichte über die Ergebnisse der Risikoanalysen. Die Gesellschafterversammlung wird regelmäßig über den Stand und die Entwicklung des Risikomanagementsystems informiert.

Im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit und des Branchen- und Marktumfeldes liegen inhärente Risiken, wie wir schon beschrieben haben. Eines dieser inhärenten Risiken hat sich am 10.03.2022, ein Donnerstag, am Standort Selb des Geschäftsbereiches Mahlen & Dispergieren durch einen Brand in einem Labor realisiert. Die organisatorischen und baulichen Maßnahmen zur Reduzierung einer Auswirkung bei einem Brandfall, haben vollumfänglich gewirkt (nur Sachschaden, keine Personenschäden), dazu haben die von uns alarmierten Einsatzkräfte der verschiedenen Feuerwehren den Brandherd schnell eingrenzen und begrenzen können und auch ein wiederholtes Aufflammen durch zusätzliche Einsatzkräfte niedergekämpft. Die Polizei sorgte für ordnungsgemäße großräumige Absperrung und alarmierte anliegende Bereiche und Nachbarschaften, eine Evakuierung musste nicht erfolgen. Durch die sehr gute Vernetzung des Group Risk Managers war es möglich, dass am nächsten Tag, dem 11.03., erste Fachkräfte von einem großen Brandsanierungsspezialisten in Selb vor Ort sein konnten und eine zielgerichtete Wiederherstellung u. a. im Rahmen von Rettungs- und Reinigungsmaßnahmen von Maschinen und Anlagenteilen sehr zügig in Angriff genommen werden konnte. Eine Ursachenaufnahme in Selb und daran anschließende Ursachenermittlung erfolgt durch Brandermittler der Kriminalpolizeiinspektion Hof und durch Brandsachverständige von Versicherungsunternehmen. Dies dauert noch an. Die Durchsetzung der Schadensansprüche dauern ebenfalls noch an und wird sich auch auf zukünftige Geschäftsjahre auswirken, da es eine Vielzahl zu klärender Fragestellungen, vorzulegender Dokumentationen und abzustimmender Analyseergebnisse u. a. bedingt und eine Vielzahl von beteiligten Parteien und Sachverständigen mit einzubinden und abzustimmen sind. Diese Zusatzaufgabe hat aus operativer und kompetenter Notwendigkeit auch der Group Risk Manager in diesem Großschaden übernommen. Laut verschiedenen Pressemitteilungen unter anderem der Polizei, wird es sich um einen Schaden in Millionenhöhe handeln.

Insgesamt liegen die über das Risikomanagement ermittelten und aufgezeigten Risiken für alle analysierten Risikofelder in der NETZSCH Gruppe überwiegend im geringen (Kategorie C) bis mittlerem (Kategorie B) Bereich der Einschätzungen. Nur die gesamtwirtschaftlichen und politischen Risiken sind als hoch einzustufen. Die möglichen Auswirkungen sind durch soweit angepasste und adäquate Maßnahmen als beherrschbar zu charakterisieren.

Dazu werden die Risikofelder Portfolio (aus der Strategie 2027 kommend) und datenschutzrechtliche Risiken (u. a. aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit kommend) aktuelle nur unterschwellig mit aufgezeigten Risiken charakterisiert, was einerseits auf den gerade zurückliegenden sehr detaillierten und umfangreichen Strategieermittlungsprozess zurückzuführen ist, der Risiken annähernd ausschließt und die Überwälzung der datenschutzrechtlichen Risiken auf einen Dienstleister. Von Seiten Risikomanagement werden wir diese Entwicklung weiter beobachten und ggf. risikotechnisch unterstützen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Abrundung im Shared Service Center, der NBS, und der Geschäftsentwicklung bei M&D durch höhervolumige Einzelaufträge kommt es zum verstärkten Austausch zwischen Risikomanagement und Trade Finance, um insbesondere Risiken aus Trade Finance Zusagen durch den Risk Owner frühzeitig begegnen zu können und die verantwortlichen Stellen adäquat und frühzeitig zu informieren. Seit Mitte des Geschäftsjahres wurde hierzu ein Prozess aufgesetzt und werden dieses Thema weiterentwickeln und begleiten und erwarten Auswirkungen auf unsere Risikoexposition.

Einschätzung der Auswirkung

Risikofelder	C (gering)	B (mittel)	A (hoch)
Gesamtwirtschaftliche und politische Risiken	X	X	X
Rechtliche Risiken	X		
Risiken im Umweltbereich	X		
Strategische Risiken	X	X	
Management Risiken	X		
Absatzrisiken	X	X	
Beschaffungsrisiken	X	X	
Technologische Risiken	X		
Produktionstechnische Risiken	X		
Personalrisiken	X		
Risiken bei EDV und Verwaltung	X		
Finanzierungsrisiken	X		
Datenschutzrechtliche Risiken			
Portfolio Risiken			
Sonstige Risiken	X		

3.1.2. Markt, Branche und Chance



Alle Geschäftsbereiche der NETZSCH Gruppe können erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die NETZSCH Gruppe hat aufgrund ihres breit diversifizierten Geschäftsbereichsportfolios in verschiedenen Konjunkturzyklen eine vergleichsweise geringe Abhängigkeit von einzelnen Branchen, Applikationen und Kunden.

Alle gemeinsam vereint das Ziel und die Strategie, die Abhängigkeit von einzelnen Regionen, Branchen und Kunden aktiv zu begleiten. Die bestehende Diversifikation wird durch eine gezielte Entwicklung neuer Produkte sowie weiterer Applikationen ergänzt. Dadurch wird das relevante Marktvolumen zunehmend erweitert. Die positive Entwicklung des Marktvolumens in unseren relevanten Märkten erwarten wir trotz des zunehmend schwieriger werdenden Marktumfeldes auch in Zukunft. Gleichzeitig sind unsere Märkte auch weiterhin von intensivem Wettbewerb geprägt, wovon vor allem die größeren Unternehmen von zukünftigem Marktwachstum profitieren werden.

Durch unsere internationale Ausrichtung und viele strategische Initiativen in allen Regionen, sowie den verschiedenen Branchen hat sich die NETZSCH Gruppe auf die kommenden Jahre gut vorbereitet. Durch neue innovative Produkte und alternative Geschäftsmodelle sind die Geschäftsbereiche für die Herausforderungen der Zukunft gut aufgestellt.

Grundsätzlich können aktuelle, negative Markt- und Branchenentwicklungen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der NETZSCH Gruppe haben. Nachdem sich Lieferengpasssituationen auf den Rohstoffmärkten zunehmend verbessern bleibt die Inflationsgefahr bestehen. Als größtes Risiko betrachten wir den zunehmenden Konflikt zwischen China und den Vereinigten Staaten und dessen Auswirkungen auf Europa. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, die Risiken für die NETZSCH Gruppe zu minimieren. Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen durch die starke internationale Ausrichtung der Gruppe, in Verbindung mit den global verteilten Fertigungsstätten besser bestehen werden als viele andere Unternehmen.

Die Aufstellung der NETZSCH Gruppe mit drei weitgehend voneinander unabhängig agierenden Geschäftsbereichen, einem breiten Kunden- und Branchenspektrum sowie einer ausgeglichenen Verteilung auf die drei wesentlichen regionalen Weltmärkte EMEA, Americas und Asien werden dafür sorgen, dass nur geringe Abhängigkeiten von einzelnen Märkten und Branchen bestehen. Untermuert wird die Stabilität von einer stark auf die Zukunft ausgerichteten Strategie 27.

Diese gute globale Positionierung der NETZSCH Gruppe beinhaltet viele Chancen. So können wir von einem beschleunigten Wachstum nach Krisensituationen sowie einer Aufwertung der einschlägigen Währungen überproportional profitieren. Regional begrenzte Krisenherde, wie z. B. durch den Ukraine Konflikt oder die Energiekrise in Europa hinterlassen Spuren, können aber zu Teilen international kompensiert werden.

Aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung der Gruppe ist NETZSCH grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Im Rahmen unserer Strategie halten wir gezielt Ausschau nach geeigneten Zukäufen. Durch Akquisitionen werden sich weitere Chancen für die NETZSCH Gruppe eröffnen.

Der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme sieht seine weltweiten Märkte (Umwelt & Energie, Chemie, Pharma & Food, Öl & Gas) weiterhin als gut, ertrag- und chancenreich an. Das globale Geschäftsfeld Öl & Gas entwickelt sich positiv. Grund hierfür sind die guten NETZSCH-Produkte, welche wir kostengünstig produzieren und ertragreich verkaufen können. Unsere neuen Produkte die PeriPro Schlauchpumpe, die T-Sano Drehkolbenpumpe und Hygiene-Schraubenspindelpumpen erlauben uns Wachstum in neuen Märkten. Des Weiteren ist uns in allen Geschäftsbereichen der Einstieg in verschiedene Batterieapplikationen gelungen.

Trotz der anhaltenden Risiken für die Weltwirtschaft erwartet der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren auch im kommenden Geschäftsjahr weiteres Wachstum, insbesondere in den Geschäftsfeldern Energie Solutions, sowie Chemie und Food. Regional wird weiterhin ein konzentrierter Auftragseingang in Asien und Nordamerika erwartet.

Der Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen schaut ebenfalls optimistisch in die Zukunft. Der Markt zeigt zwar aktuell nicht mehr das hohe Wachstum der letzten beiden Jahre, dennoch gehen wir durch unsere starke Präsenz in den wichtigsten Regionen auf der Welt und durch die Einführung neuer Produkte von höheren Marktanteilen und damit einem weiteren Wachstum von Umsatz und Gewinn aus.

3.1.3. Beschaffung, Produktion und Technologie

Die NETZSCH Gruppe verfolgt grundsätzlich die Strategie einer eigenen hohen Fertigungstiefe. Dies sichert unseren hohen Qualitätsanspruch und verhindert Know-how-Abfluss. Gleichzeitig wollen wir uns zur Minimierung der Risiken in Zukunft verstärkt um das Thema Flexibilisierung kümmern. Entsprechend gilt unser Augenmerk speziell der Qualität und der Lieferfähigkeit unserer Zulieferer. Unsere Zulieferer sind Partner im Lieferverbund.

Der allgemeine Anstieg für Preise von Zulieferteilen ist spürbar. Der steigende Preistrend verschiedener grundlegender Rohmaterialien ist ebenfalls erkennbar, Zulieferteile sind vom Kostenanstieg betroffen. Die Liefertermintreue und die Qualität der Belieferung konnten im letzten Geschäftsjahr gehalten werden.

Es bleibt primäres Ziel der NETZSCH Gruppe, Preiserhöhungen im Bereich der Rohmaterialien oder Zulieferteile an Kunden weiterzugeben. Dennoch können sich in der aktuellen Situation durch die Beschaffung negative Einflüsse auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der NETZSCH Gruppe ergeben. Erhöhungen in der Materialquote können sich auch durch einen veränderten Produktmix ergeben. Speziell Großaufträge mit einem höheren Zulieferanteil verschieben das Kostengefüge Richtung Materialaufwand.

NETZSCH-Produktionsstandorte befinden sich in den Regionen EMEA, Asien, Nord- und Südamerika. Kapazitätserweiterungen wurden im Zuge der Zusammenführung der Waldkraiburger Werke vorgenommen. Weitere Kapazitätserweiterungen in Europa, Südamerika und Asien befinden sich derzeit in der Umsetzung.

Im Geschäftsbereich Analysieren & Prüfen wurde im Geschäftsjahr 2023 im Zuge der globalen Operations Strategie 27 (GOSAT) eine eigenständige Produktionseinheit in China in der Peripherie von Shanghai gegründet, um durch die Deglobalisierung entstehende Risiken zu minimieren, Kunden in Asien noch besser zu bedienen und zudem Produktionskapazitäten für weiteres Wachstum zu schaffen. Nach dem Standortauswahlverfahren wurde eine Produktionsfläche von 2300 qm angemietet und entsprechend ertüchtigt. Im Vordergrund der Planungen stand dabei, die Produktionsstandards in Form digitalisierter und effizienter Workflows auszurollen und attraktive und nachhaltige Arbeitsumgebung zu schaffen.

Im Bereich Beschaffung hatte im Berichtszeitraum nach wie vor das Thema Versorgungssicherheit und zunehmend auch die Entwicklung der Beschaffungskosten eine große Rolle gespielt. Wichtigste Gegenmaßnahme stellt die globale Aufstellung der Lieferantenstruktur dar, die ebenfalls Bestandteil der GOSAT ist.

Neben diversen Projekten im Bereich Effizienzsteigerung wurde das SRM System im Einkauf, und die erste Optimierungsphase im Versand in Betrieb genommen und damit die Digitalisierung der Schnittstellen zu Lieferanten, Kunden und Versanddienstleister auf ein neues Level gehoben.



Der Geschäftsbereich Mahlen & Dispergieren setzte die aus der Strategie 27 festgelegten Schwerpunkte im vergangenen Geschäftsjahr auch in der Produktion und in der Beschaffung konsequent um. Durch verschiedene Maßnahmen, wie z. B. die Einführung eines umfassenden Shopfloor-Managements wurde die Produktivität gesteigert. Somit konnte das stark gestiegene Umsatzvolumen bewältigt werden.

Die Fabriken des Geschäftsbereichs Pumpen & Systeme in Deutschland, Brasilien, USA, China und Indien funktionieren. Wir haben keine nennenswerten Beschaffungsprobleme und können marktgerecht liefern. Für alle Standorte haben wir zukunftsstrahlende Pläne. Der Geschäftsbereich Pumpen & Systeme konnte seine Lieferketten während der Corona-Pandemie stabil halten. Die aus Gründen der Versorgungssicherheit angestiegenen Lagerbestände wurden im letzten Geschäftsjahr schrittweise abgebaut und werden bis zum Ende des Kalenderjahres wieder auf ein Normalmaß zurückgeführt. Nach Ende der Corona-Pandemie konnten notwendige persönliche Kontakte zu Lieferanten insbesondere in China aufgefrischt werden.

Die Werkzusammenlegung am deutschen Standort in Waldkraiburg hat wesentliche Optimierungen der Produktionsprozesse ermöglicht. Aufbauend auf einem modernen automatischen Hochregallager wurde die Fertigung im Sinne des Lean-Management überprüft und die Prozesse entsprechend angepasst. Neue Maschinen und Anlagen ermöglichen Produktivitätsgewinne. Diese werden im Rahmen der Fertigstellung des NETZSCH-Campus im nächsten Geschäftsjahr Zug um Zug realisiert werden und wirken sich im Wesentlichen in einer Reduktion der Durchlaufzeiten aus. Auch in der Zukunft werden durch die Modernisierung unseres Maschinenparks Effizienzgewinne aus Automatisierung erzielt. Aktiv sind wir zudem beim Thema additive Fertigung, welche wir bereits bei einigen selektiven Bauteilen erfolgreich einsetzen und deren Einsatz wir auch in der Zukunft weiter ausbauen wollen.

3.1.4. Finanzierung und Liquidität

Der laufende Finanzmittelbedarf wird im Allgemeinen durch Anzahlungen und sonstige Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit gedeckt. Neben einem komfortablen Bestand an liquiden Mitteln verfügen wir über ein aktiv gemanagtes Portfolio diversifizierter Finanzierungsquellen und Finanzierungsoptionen mit einer differenzierten Auslauferminstruktur. Das bestehende Refinanzierungsportfolio wird fortlaufend dem sich, bezogen auf Investitionsvolumen und Wachstumsperspektiven, ändernden Finanzierungsbedarf unter Berücksichtigung der Marktgegebenheiten angepasst.

Dies gilt sowohl hinsichtlich des Volumens als auch hinsichtlich der genutzten Finanzierungsquellen. Mit der gegenwärtig frei verfügbaren Liquidität (= Cash-Bestände + nicht beanspruchte, festvereinbarte Finanzierungslinien) erachten wir das Liquiditätsrisiko der NETZSCH Gruppe derzeit als äußerst gering.

Die NETZSCH Gruppe erlöst einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze in Fremdwährungen, d. h. anderen Währungen als dem Euro. Entsprechend kann sich eine ungünstige Entwicklung der Wechselkurse negativ auf die Ertragslage des Unternehmens auswirken. Während dem Transaktionsrisiko durch eine stringente, zentral administrierte Währungsabsicherungsstrategie im Wesentlichen in Form von Macro Hedges entgegengetreten wird, setzen wir bewusst keine Instrumente zur Absicherung des Translationsrisikos ein. Die NETZSCH Gruppe vertritt nach wie vor die Auffassung, dass den Kosten dieser Instrumente langfristig kein vertretbarer Nutzen gegenübersteht.

Wo Macro Hedges nicht sinnvoll abgeschlossen werden können, versuchen wir durch Intercompany Netting oder zeitlich begrenzte Wiederanlage der Fremdwährungen mit Zinsvereinnahmung bzw. Währungs-Swapgeschäften Fremdwährungspositionen im Zeitablauf zu einem für uns günstigeren Wechselkursverhältnis in Euro umzutauschen. Dies kann je nach gewähltem Anlageinstrument eine temporär höhere Vorhaltung an Kassenbeständen bedingen. Ziel ist es, durch Wechselkursabwertungen entstehende unrealisierte Kursverluste nur zu einem möglichst geringen Teil zu realisieren. Unabhängig davon gilt aber die dokumentierte, generelle Strategie wie bisher fort, keine vom operativen Geschäft losgelösten spekulativen Geschäfte zur Erzielung bzw. Maximierung von Währungskursgewinnen zu tätigen.

Den Geschäftsbereichen werden Budgetkurse vor Beginn eines Geschäftsjahres genannt, zu denen sie Devisenüberschüsse an die zentrale Treasury Abteilung der NETZSCH Holding abgeben. Gleichzeitig können die Geschäftsbereiche über Group Treasury ihre Devisenbedarfe eindecken.

Die Währungsabsicherung geschieht mittels Devisentermingeschäften basierend auf den erwarteten Nettodevisenüberschüssen. Aus diesen Kurssicherungsgeschäften können bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung sowohl unrealisierte wie auch realisierte Kursverluste resultieren. Die jeweiligen Währungsabsicherungsstrategien basieren auf Expertenbefragungen, Zukunftserwartungen sowie historischen Erfahrungen und der laufenden Marktbeobachtung.

Dem Forderungsausfallrisiko begegnet die NETZSCH Gruppe vor allem im Export mit konsequenter Zahlungsabsicherung durch Nutzung von Anzahlungen, Akkreditiven und Bankbürgschaften. Der Abschluss einer pauschalen Kreditversicherung für alle offenen Forderungsbestände wird als wirtschaftlich nicht sinnvoll erachtet, gleichwohl werden in Einzelfällen spezielle Einzelforderungsabsicherungen, vor allem hinsichtlich der Absicherung politischer Risiken, in Erwägung gezogen und geprüft.

In begründeten Fällen werden vor Auftragsannahme Bonitätsauskünfte über Kunden eingeholt. In der Regel wird die Produktion eines Auftrags erst begonnen, wenn die Zahlung abgesichert ist. Die hohe Anzahl von Einzelkunden, ein breites regionales Forderungsportfolio und die vorherige sorgfältige Prüfung haben auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu geringen Forderungsausfallquoten geführt.

Auf Basis einer soliden Finanzierungsstrategie war die Liquidität des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert. Wesentliche Risiken sind uns derzeit nicht bekannt und bei Fortsetzung der derzeitigen Finanzierungs politik nicht absehbar.

Chancen ergeben sich aus Aufwertungen der für uns maßgeblichen Fremdwährungen.

3.1.5. Personal

Im Personalbereich steigen vor allem die demographischen Risiken in den deutschen Unternehmen. Prognostiziert werden - ohne Berücksichtigung einer etwaigen Zuwanderung - über das nächste Jahrzehnt in Deutschland jährlich 400.000 Personen mehr den Arbeitsmarkt verlassen, als neu hinzukommen. Von einem Fachkräftemangel zu sprechen ist hier zu kurz gegriffen. Nicht nur Fachkräfte, auch Experten und Auszubildende sind nicht ausreichend verfügbar.

Wir reagieren hierbei auf mehreren Ebenen. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

Aufbau von zwei TechHub Standorten in Brasilien, zur Sicherstellung von erforderlichen IT-Tätigkeiten für die Unternehmensgruppe;

Intensivierung von Personalmarketing und Maßnahmen zur Gewinnung von Young Professionals (Auszubildende und Universitäts-/Hochschulabsolventen)



Abbildung künftigen Wachstums an den Standorten außerhalb Deutschlands, bei Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze in Deutschland mit Prozessen hoher Wertschöpfung

Das Key People Management der Gruppe, zuständig für die Betreuung der Top Executives, wurde um ein aktives Talent Management erweitert. International werden 30 Talente nominiert und zielgerichtet gefördert und entwickelt, die zu jeder Zeit die Führungsfähigkeit auf der ersten Ebene und auf erfolgskritischen Stellen in der Unternehmensgruppe sicherstellen.

Die Cyber-Gefahren sind weiterhin omnipräsent und der Faktor Mensch spielt beim Schutz der Unternehmen durch sein Verhalten eine große Rolle. Wir schulen alle Mitarbeiter weltweit regelmäßig in verantwortungsvollem Umgang mit den elektronischen Arbeitsmedien und informieren zu Gefahren. Durch weltweite Phishing Attacken mit nachgeschalteter Schulung und Spear-Phishing Attacken auf besonders sensible Bereiche (HR, IT, Finance), sorgen wir für eine nachhaltige Sensibilisierung aller Mitarbeiter.

Daneben ermitteln wir fortlaufend unsere Personalkennzahlen (Fluktuation, Arbeitsunfähigkeit, Weiterbildungsquote, Ausbildungsquote, etc.) und benchmarken diese mit den einschlägigen Branchenstandards. In nahezu allen Bereichen liegen wir hierbei besser als die Durchschnittsquoten der Branchenverbände.

3.1.6. IT-Technologie

Die für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb relevanten Systeme der NETZSCH Gruppe sind über gruppenweit gültige Richtlinien klar geregelt sowie deren strategische Weiterentwicklung sichergestellt. Dadurch werden strategische Risiken minimiert. Den vorhandenen operativen IT-Risiken begegnet man mit zahlreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Das vergangene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen der Umsetzung der verabschiedeten IT-Strategie²⁵.

Neben der Besetzung der strategisch wichtigen Stellen in den Bereichen Enterprise Architecture und IT Security & Infrastructure Architecture wurde unter dem Motto „One IT“ die Internationalisierung der NETZSCH-IT weiter vorangetrieben, um unternehmensweite Standards zu etablieren, aber gleichzeitig den Geschäftsbereichen die benötigten Freiräume zu gewährleisten.

Dies spiegelt sich auch in der Etablierung der regionalen IT Hubs wieder, die in den Regionen Americas und Asia Pacific aufgebaut werden und direkt an den Director Group IT berichten.

Zur Erweiterung des gruppenweiten ISMS wurden die Vorbereitungen für eine ISO 27001 Zertifizierung getroffen, die im neuen Geschäftsjahr angestrebt wird.

Wie auch in den letzten Jahren wurden externe Penetrationstests durchgeführt und die erkannten Schwachstellen konsequent abgearbeitet. Im Zuge der IT-Strategie wurden die Weichen für die Einführung weiterer Sicherheitsmechanismen wie ein Mobil Device Management und die Inbetriebnahme eines SOC/SIEMs gestellt.

Unter dem Projekt „Cloudifizierung“ wurde die erste NETZSCH Cloud auf Microsoft Azure Basis aufgebaut, die nun der Grundstein für die Virtualisierung der Rechenzentren und die Harmonisierung der Applikationslandschaft ist.

Mit diesem Vorgehen wird der Reifegrad der NETZSCH-IT weiter erhöht, um schneller auf neue Geschäftsmodelle aber auch auf Risiken reagieren zu können.

3.1.7. Compliance

Unter Compliance verstehen wir das rechtlich und ethisch einwandfreie Verhalten unserer Mitarbeiter in allen betrieblichen Prozessen. Wir bekennen uns uneingeschränkt zu Compliance und, falls erforderlich, zum Verzicht auf jegliches Geschäft, das den konzernweit geltenden Compliance-Grundsätzen entgegensteht.

Bei Herstellung und Anwendernutzen unserer Produkte achten wir auf ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld, größtmögliche Sicherheit und Nachhaltigkeit. Im internen wie externen Umgang miteinander halten wir die Menschen- und Arbeitnehmerrechte entsprechend dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen als auch lokale Standards ein.

Der soziale, ethische und ökologische Fußabdruck unserer Produkte hängt auch mit den Vorgehensweisen unserer Geschäftspartner zusammen. Internationale Gesetze und Vorschriften, wie etwa die Sorgfaltspflicht, machen uns für regelwidriges Verhalten in unserer Lieferkette mitverantwortlich. Zudem erwarten unsere Kunden von uns, dass wir verantwortungsbewusst handeln. Diese und noch weitere zahlreiche Vorgaben (z. B. Risikomanagement, Dokumentations- und Reportingpflichten) werden unter anderem mit unseren Einkaufsorganisationen in unserer Lieferkette im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vorbereitet und umgesetzt. Für die NETZSCH Gruppe wird dieses Gesetz ab 2024 einschlägig.

Bei der Geschäftspartnerprüfung bedienen wir uns unter anderem eines auf unsere Geschäftsmodelle benutzerdefinierten Compliance-Risk-Assessment-Tools sowie einer Wirtschaftsauskunft für Due-Diligence-Prüfungen.

Mit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine hat sich auch die NETZSCH Gruppe klar positioniert. Für alle weltweiten Einheiten der NETZSCH Gruppe stellen die Sanktionen der Europäischen Union und der Bundesrepublik Deutschland die Handlungsmaxime dar. Die Prozesse in den Exportkontrollprüfungen wurden dahingehend angepasst um ein stringentes, einheitliches und rechtssicheres Handeln zu gewährleisten.

Im Umgang mit Geschäftspartnern sind unsere Angestellten zu absolutem integren Verhalten verpflichtet. Insbesondere gegenüber Behördenvertretern und politisch exponierten Personen besteht ein striktes Verbot, persönliche Vorteile oder finanzielle Zahlungen oder andere Leistungen anzubieten oder anzunehmen. Jegliche Aktivitäten, die einen fairen und legalen Wettbewerb verhindern könnten, sind für uns tabu. Die Grenzen des Zulässigen sind allen Mitarbeitenden bekannt.

Personenbezogene Daten von Beschäftigten, Kunden und Dritten erfassen oder verarbeiten wir nur mit deren Einverständnis bzw. mit gesetzlicher Erlaubnis oder Verpflichtung. Die Sicherstellung der Einhaltung der Anforderungen an den Datenschutz wird durch unseren externen Datenschutzbeauftragten, Herrn Dr. Georg Schröder, gewährleistet.



Wir schützen unsere Geschäftsgeheimnisse im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und im Eigeninteresse systematisch durch prozessbezogene digitale und analoge Maßnahmen. Geistige und materielle Eigentumsrechte Dritter respektieren und schützen wir konsequent wie unsere eigenen. Zum Schutz vertraulicher Vorgänge haben wir prozessspezifische Maßnahmen definiert und eingeführt. Unsere internen und externen Geschäftsbücher, Finanzbücher und anderen Unterlagen führen wir entsprechend den geltenden Buchhaltungsgrundsätzen, gesetzlichen Vorschriften und Wirtschaftsprüfungsstandards.

Zur Einhaltung vorgenannter Compliance Vorgaben behalten wir uns anlassbezogen interne wie externe Überprüfungen vor. Verstöße sanktionieren wir im Rahmen des Zulässigen bis hin zu Kündigungen.

Die Einhaltung dieser Verhaltensvorgaben vermitteln wir in anwenderspezifischen Compliance Schulungen. In Arbeitssicherheits-Programmen teilen wir allen Beschäftigten in Deutschland arbeitsplatzspezifische E-Learning Kurse zu. Die Wirksamkeitskontrolle erfolgt mit integriertem Abschlusstest.

Das globale Compliance-Managementsystem leitet der Director Group Compliance, der direkt an den zuständigen Geschäftsführer in der Holding berichtet. Weitere kompetente Compliance-Ansprechpersonen stehen in den drei deutschen Kopfgesellschaften der Geschäftsbereiche sowie in unseren wichtigsten Standorten im Ausland zur Verfügung.

Für jede NETZSCH-Gesellschaft gibt es im jeweiligen Land ein Compliance Committee aus externen Rechtsanwälten und lokalen Geschäftsführern. Die unabhängigen Anwälte fungieren auch als Ombudsmänner, an die sich unsere Angestellten und externe Dritte vertraulich, auf Wunsch und soweit rechtlich möglich, auch anonym wenden können. Unser zentrales Hinweisgebersystem nimmt auch von externen Personen mögliche Kritikpunkte über unsere Internet- bzw. Intranet-Seite, per Kontaktformular, per E-Mail oder telefonisch entgegen.

Wir nehmen jeden Hinweis ernst und gehen diesem nach.

Angestellte, die in Bezug auf Compliance Verstöße Bedenken haben, sollen mit ihren Vorgesetzten, dem Director Group Compliance oder einem Mitglied ihres lokalen Compliance-Committees Rücksprache halten. Wir schützen unbescholtene Hinweisgeber vor negativen Konsequenzen für ihre Karriere oder ihre persönliche Entwicklung. Die übergeordnete Geschäftsleitung sowie der Director Group Compliance achten hierauf mit großer Sorgfalt.

Unser Compliance Reporting umfasst neben ad-hoc-Informationen und Beratungen, fallbezogenen und risikoorientierten Machbarkeits-Anfragen und Freigaben auch Meldungen aus den Gesellschaften zu compliance-relevanten Ereignissen.

Behördliche Verfahren gegen NETZSCH wegen Compliance-Verstößen, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, sind uns derzeit nicht bekannt. Ebenso ist uns auch kein Compliance relevanter Sachverhalt bekannt, der den Fortbestand der NETZSCH Gruppe möglicherweise gefährden könnte.

Durch ständig wechselnde Cyber-Bedrohungslagen, neue Technologien und Techniken sowie der Zeit, die benötigt wird, Maßnahmen zur Beseitigung aufgetretener Sicherheitsschwachstellen zu ergreifen, muss es das Ziel sein, durch technische und organisatorische Maßnahmen die Informationssicherheit kontinuierlich auf einem von allen Seiten akzeptierten Stand zu halten.

Die NETZSCH Gruppe hat deshalb mit dem Aufbau eines Informations-Sicherheits-Management-Systems (ISMS) in den Geschäftsbereichen zum besseren Schutz vertraulicher Daten, Systeme und Arbeitsabläufe Rechnung getragen. Das ISMS von NETZSCH orientiert sich an der Norm ISO 27001.

3.2. Prognosebericht

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert der Internationalen Währungsfonds (IWF) ein weltwirtschaftliches Wachstum von +2,9 Prozent. Das sind 0,2 Prozentpunkte mehr als im Oktober 2022 erwartet wurden. Globale Krisen belasten die Weltwirtschaft zwar weiter schwer, die totale Neuausrichtung der Corona-Politik Chinas könnte laut IWF aber den Weg zur Erholung ebnen. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession dürfte so vermieden werden. Gleichwohl wird auf etliche Risiken, die eine schlechtere Entwicklung zur Folge hätten, hingewiesen: So könnte sich in China die Corona-Situation und die Krise im Immobiliensektor verschlechtern, der Krieg in der Ukraine könnte eskalieren, und in den Schwellen- und Entwicklungsländern könnte es zu einer Schuldenkrise kommen.

Das gesamtwirtschaftliche Wachstum der größten Volkswirtschaften variiert 2023 stark. Lediglich im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung wohl um 0,6 Prozent schrumpfen. In den anderen Ländern sollte ein Rückgang vermieden werden. In China soll das Wachstum nach der schwachen Entwicklung 2022 im laufenden Jahr 2023 wieder nahe der Planzahl verlaufen: Der IWF prognostiziert +5,2 Prozentanstieg. In Indien, der mittlerweile fünfgrößten Volkswirtschaft der Welt, könnte es mit +6,1 Prozent Zuwachs erneut etwas dynamischer laufen. Die Zinsanhebungen der Zentralbanken nahezu weltweit zeigen bereits und sollten weiterhin Wirkung zeigen, sodass die Teuerungsrate mit weltweit +6,6 Prozent zwar hoch bleiben, aber niedriger als im Vorjahr ausfallen dürfte. (Quelle: VDMA)

Weiterhin suchen wir systematisch nach Akquisitionen, mit dem Ziel die NETZSCH Gruppe mittelfristig um einen weiteren Geschäftsbereich zu erweitern. Darüber hinaus werden wir weiteres Wachstum aus eigener Kraft schaffen, in weiteren Regionen, mit neuen digitalen Geschäftsmodellen, neuen Produkten und einem verstärkten Einsatz in bestimmten Applikationen.

Währungsentwicklungen in beide Richtungen sind möglich, mit signifikantem Einfluss auf die Zielerreichung. Die Budgetkurse für das neue Geschäftsjahr wurden nach Befragung der uns verbundenen Bankinstitute festgelegt. Transaktionsrisiken haben wir wie in den Vorjahren abgesichert. Eine Absicherung von Translationsrisiken sehen wir nach wie vor als nicht effizient an. Im Gegenzug halten wir eine hohe Eigenkapitalausstattung vor.



Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2023/2024 einen Umsatzanstieg im einstelligen Prozentbereich. Für EVA wird aufgrund strategischer Investitionen nicht mehr als das Niveau des aktuellen Geschäftsjahres, sondern ein leicht darunter liegender Wert prognostiziert. Die EBIT-Marge wird weiterhin konstant im zweistelligen Prozentbereich bleiben.

Selb, den 4. Oktober 2023

Moritz Netzsch, Geschäftsführer

Paul Netzsch, Geschäftsführer

Jens Niessner, Geschäftsführer

[1] Economic Value Added EVA = (ROCE - WACC) * CE (Jahresdurchschnitt)

Return on Capital Employed (ROCE) = EBIT / Capital Employed

Konzernbilanz

Aktiva

	30.6.2023 EUR	30.6.2022 EUR
A. Anlagevermögen	241.150.513,66	186.922.557,82
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23.347.892,15	15.758.117,24
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.836.025,96	4.092.161,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.888.330,02	11.210.415,35
3. geleistete Anzahlungen	623.536,17	455.540,71
II. Sachanlagen	199.605.315,25	159.020.885,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.479.798,28	63.762.383,19
2. technische Anlagen und Maschinen	32.020.395,50	28.653.050,47
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.847.583,05	28.050.608,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.257.538,42	38.554.843,96
III. Finanzanlagen	18.197.306,26	12.143.554,83
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.301.105,21	7.328.456,60
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.906.250,00	1.500.000,00
3. Beteiligungen	159.738,40	733.435,53
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	580.212,65	331.662,70
5. Sonstige Ausleihungen	2.250.000,00	2.250.000,00
B. Umlaufvermögen	531.789.837,10	460.015.556,33



	30.6.2023	30.6.2022
	EUR	EUR
I. Vorräte	221.683.089,04	183.666.243,65
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	93.056.525,72	81.420.008,16
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	87.669.367,99	74.211.035,78
3. fertige Erzeugnisse und Waren	57.751.589,91	48.464.723,51
4. geleistete Anzahlungen	6.250.713,39	5.804.535,74
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	23.045.107,97	26.234.059,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	184.683.750,94	171.411.220,85
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.565.868,48	139.056.498,98
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.350.778,64	0,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.834.611,74	2.896.976,45
4. sonstige Vermögensgegenstände	22.932.492,08	29.457.745,42
III. Wertpapiere	0,00	58.821,93
1. sonstige Wertpapiere	0,00	58.821,93
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	125.422.997,12	104.879.269,90
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.009.977,26	5.589.376,68
D. Aktive latente Steuern	13.710.508,38	10.553.200,57
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	24.989,76
Summe Aktiva	793.660.836,40	663.105.681,16
Passiva		
	30.6.2023	30.6.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	391.974.648,26	350.665.922,40
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	8.200.000,00	8.200.000,00
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	0,00	0,00
2. Kapitalanteile der Kommanditisten	8.200.000,00	8.200.000,00
II. Rücklagen (gesamthänderisch gebunden)	102.286.121,33	98.809.799,89
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	25.336.678,31	15.362.952,48
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust (Bilanz) bei Personen(handels)gesellschaften	292.611.720,59	243.628.070,98
V. Währungsumrechnungsdifferenzen	-36.522.473,07	-15.400.629,72
VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	62.601,10	65.728,77
B. Rückstellungen	85.473.526,83	72.128.426,49
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	465.550,06	424.454,61



	30.6.2023	30.6.2022
	EUR	EUR
2. Steuerrückstellungen	10.586.032,64	8.427.408,54
3. sonstige Rückstellungen	74.421.944,13	63.276.563,34
C. Verbindlichkeiten	315.920.640,30	240.198.356,12
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.976.971,23	20.231.671,23
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.212.407,58	56.522.828,11
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.156.223,09	57.953.661,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.578.552,43	21.295.641,66
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.206.854,69	2.765.316,06
6. sonstige Verbindlichkeiten	80.789.631,28	81.429.237,84
davon aus Steuern	11.336.770,45	9.836.825,63
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.002.333,68	1.586.494,65
D. Rechnungsabgrenzungsposten	292.021,01	112.976,15
Summe Passiva	793.660.836,40	663.105.681,16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2022 - 30.6.2023	1.7.2021 - 30.6.2022
	EUR	EUR
1. Betriebsergebnis	132.532.412,71	112.631.845,37
a) Rohergebnis	583.461.976,68	484.332.153,15
Gesamtleistung	880.907.183,76	737.863.281,68
Umsatzerlöse	856.565.668,48	721.588.622,93
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	22.483.906,09	15.132.360,52
andere aktivierte Eigenleistungen	1.857.609,19	1.142.298,23
sonstige betriebliche Erträge	44.012.957,32	35.545.714,46
Materialaufwand	341.458.164,40	289.076.842,99
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	318.657.710,75	269.214.909,95
Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.800.453,65	19.861.933,04
b) Personalaufwand	268.407.515,32	228.729.431,40
Löhne und Gehälter	223.602.720,59	189.924.253,33
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.804.794,73	38.805.178,07



	1.7.2022 - 30.6.2023 EUR	1.7.2021 - 30.6.2022 EUR
davon Aufwendungen für Altersversorgung	5.479.420,34	4.657.009,52
c) Abschreibungen	23.673.082,35	19.181.540,85
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23.673.082,35	19.181.540,85
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	158.848.966,30	123.789.335,53
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-13.790.953,16	-7.111.682,58
a) Erträge aus Beteiligungen	309.193,00	0,00
b) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	97.657,20	48.556,60
c) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.610.897,50	3.032.416,01
d) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.410.122,96	815.062,43
e) Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Mutter)	3.941.434,39	2.252.404,16
f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.457.143,51	7.125.188,60
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29.175.903,80	24.924.242,85
4. Ergebnis nach Steuern	89.565.555,75	80.595.919,94
5. sonstige Steuern	3.383.075,26	2.802.268,01
Konzern-Jahresüberschuss	86.182.480,49	77.793.651,93

Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Periodenergebnis	86.182	77.794
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.010	19.955
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	7.687	6.713
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2.026	2.772
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-72.512	-86.560
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	35.766	29.268
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.201	-133
Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.749	4.044
Sonstige Beteiligungserträge	-309	0
Ertragsteueraufwand/-ertrag	29.176	24.924
Ertragsteuerzahlungen	-24.890	-22.675



	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	95.684	56.102
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	42	27
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.822	-3.633
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.892	957
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-67.382	-54.243
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzanlagevermögen	-22	3.765
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-7.590	-10.197
Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen kurzfristigen Finanzmitteldisposition	59	25.018
Erhaltene Zinsen	2.000	2.177
Erhaltene Dividenden	309	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81.514	-36.129
Auszahlungen aus der Rückgabe von Genussscheinen (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	-4.576	-6.388
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzkrediten	-5.661	0
Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussscheinen (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm)	7.355	6.899
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	65.000	18.781
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	997	486
Gezahlte Zinsen	-3.330	-2.653
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens und andere	-42.553	-29.341
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.232	-12.216
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	31.402	7.757
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-10.882	7.381
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	24	192
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	104.879	89.549
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	125.423	104.879

Konzerneigenkapitalspiegel

	Mutterunternehmen Pflichteinlagen der Gesellschafter EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR
Stand am 30. Juni 2021	8.200.000,00	91.250.942,65	11.205.049,13
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00



	Mutterunternehmen Pflichteinlagen der Gesellschafter EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklagen EUR
Dividenden Dritte	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	7.558.857,24	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	-3.604,24
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	4.161.507,59
Stand am 30. Juni 2022	8.200.000,00	98.809.799,89	15.362.952,48
Entnahmen bei der Netzsch Holding	0,00	0,00	0,00
Dividenden Dritte	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	3.476.321,44	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	3.180,24
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	9.970.545,59
Stand am 30. Juni 2023	8.200.000,00	102.286.121,33	25.336.678,31
		Bilanzgewinn EUR	Ausgleichsposten aus Wäh- rungsumrechnung EUR
Stand am 30. Juni 2021		195.679.898,12	-31.545.951,97
Entnahmen bei der Netzsch Holding		-21.082.911,52	0,00
Dividenden Dritte		-48,00	0,00
Konzernjahresüberschuss		77.793.651,93	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage		-7.558.857,24	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis		-94.703,83	0,00
Übrige Veränderungen		-1.108.958,48	16.145.322,25
Stand am 30. Juni 2022		243.628.070,98	-15.400.629,72
Entnahmen bei der Netzsch Holding		-30.235.428,96	0,00
Dividenden Dritte		-99,42	0,00
Konzernjahresüberschuss		86.182.480,49	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage		-3.476.321,44	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis		1.435.559,64	0,00
Übrige Veränderungen		-4.922.540,70	-21.121.843,35
Stand am 30. Juni 2023		292.611.720,59	-36.522.473,07



	Anteile fremder Gesellschafter Eigenkapital EUR	Anteile am Kapital EUR	Anteile am Ergebnis EUR	Eigenkapital EUR	KonzernEigenkapital EUR
Stand am 30. Juni 2021	274.789.937,93	63.236,36	0,00	63.236,36	274.853.174,29
Entnahmen bei der Netzsch Holding	-21.082.911,52	0,00	0,00	0,00	-21.082.911,52
Dividenden Dritte	-48,00	0,00	0,00	0,00	-48,00
Konzernjahresüberschuss	77.793.651,93	0,00	0,00	0,00	77.793.651,93
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	-98.308,07	0,00	0,00	0,00	-98.308,07
Übrige Veränderungen	19.197.871,36	2.492,41	0,00	2.492,41	19.200.363,77
Stand am 30. Juni 2022	350.600.193,63	65.728,77	0,00	65.728,77	350.665.922,40
Entnahmen bei der Netzsch Holding	-30.235.428,96	0,00	0,00	0,00	-30.235.428,96
Dividenden Dritte	-99,42	0,00	0,00	0,00	-99,42
Konzernjahresüberschuss	86.182.480,49	0,00	0,00	0,00	86.182.480,49
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung Konsolidierungskreis	1.438.739,88	0,00	0,00	0,00	1.438.739,88
Übrige Veränderungen	-16.073.838,46	-3.127,67	0,00	-3.127,67	-16.076.966,13
Stand am 30. Juni 2023	391.912.047,16	62.601,10	0,00	62.601,10	391.974.648,26

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022/2023

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Inhalt und Gliederung des Konzernabschlusses

Gemäß den §§ 290 ff. i. V. m. § 264a Abs. 1 HGB sowie gemäß dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen (Publizitätsgesetz) sind wir verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen und nach der Prüfung offenzulegen.

Wir wenden die Vorschriften des HGB für Konzernabschluss und Konzernlagebericht an. Dadurch sind Tochterunternehmen von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses befreit.

Mutterunternehmen ist die Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG, Selb, da sie nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten im Innenverhältnis die tatsächliche einheitliche Leitung in der NETZSCH-Gruppe ausübt. Die Gesellschaft ist unter der Handelsregisternummer HRA 404 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hof/Saale eingetragen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG, Selb (ENH), folgende Tochterunternehmen einbezogen:

	Beteiligungsquote 30.6.2023 %	Beteiligungsquote 30.6.2022 %
Inland		



	Beteiligungsquote 30.6.2023	Beteiligungsquote 30.6.2022
	%	%
NETZSCH Pumpen & Systeme GmbH, Selb (NPS)	100,0	100,0
Netzsch-Feinmahltechnik GmbH, Selb (NFT)	100,0	100,0
Netzsch-Gerätebau GmbH, Selb (NGB)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH, Selb (RPV)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH II, Selb (RPVII)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH III, Selb (RPVIII)	100,0	100,0
RPV Vermögensverwaltungs-GmbH IV, Selb (RPVIV)	100,0	100,0
NETZSCH Trockenmahltechnik GmbH, Selb (NTT)	100,0	100,0
NETZSCH Lohnmahltechnik GmbH, Selb (NLT)	100,0	100,0
NETZSCH Vakumix GmbH, Selb (NVM)	100,0	100,0
NETZSCH TAURUS Instruments GmbH, Weimar (NTA)	100,0	100,0
NEDGEX GmbH, Selb (NEX)	100,0	100,0
Netzsch Business Services GmbH, Selb (NBS)	100,0	100,0

Die NPS, NFT, NGB, NTT, NBS und NVM nehmen die Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB teilweise in Anspruch. Auf die Offenlegung der in § 325 HGB bezeichneten Jahresabschlussunterlagen sowie auf die Aufstellung eines Lageberichts wird verzichtet. Bei der NVM wird darüber hinaus auf die Jahresabschlussprüfung verzichtet. Die NPS, NFT, NGB, NTT, NBS und NVM werden in den Konzernabschluss der Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG miteinbezogen. Dieser wird beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Die ENH ist als Mutterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft gemäß § 264a HGB i. V. m. § 264b HGB nicht verpflichtet, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht gemäß § 325 HGB offenzulegen, da sie in den von ihr selbst erstellten Konzernabschluss einbezogen wird. Auf die Aufstellung eines Lageberichts wird ebenfalls gemäß § 264b HGB verzichtet.

	Beteiligungsquote 30.6.2023	Beteiligungsquote 30.6.2022
	%	%
Ausland		
NETZSCH Pumps North America, LLC, Exton, Pennsylvania/USA (NPA)	100,0	100,0
Netzsch Asia Pacific Private Limited, Singapur/Singapur (NAP)	100,0	100,0
NETZSCH-Lanzhou Pumps Co. Ltd., Lanzhou/China (NLP)[1]	100,0	100,0
Netzsch do Brasil Indústria e Comércio Ltda., Pomerode/Santa Caterina/Brasilien (NDB)	100,0	100,0
NETZSCH Mastermix Ltd., Lichfield, Staffordshire/Großbritannien (NMX)	100,0	100,0
Netzsch Pumps and Systems Limited, Dorchester, Dorset/Großbritannien (NPU)	100,0	100,0
Netzsch (Shanghai) Machinery and Instruments Co. Ltd., Shanghai/China (NSC)1	100,0	100,0
Netzsch Frères S.a.r.l, Pontault-Combault/Frankreich (NFP)	100,0	100,0
Netzsch Argentina S.A., Buenos Aires/Argentinien (NAR)	100,0	100,0
Netzsch España S.A.U., Barcelona/Spanien (NEB)	100,0	100,0
NETZSCH Pumpen & Systeme Österreich GmbH, Linz/Österreich (NPO)	100,0	100,0
NETZSCH Pompe & Sistemi Italia Srl, Verona/Italien (NPI)	100,0	100,0



	Beteiligungsquote 30.6.2023	Beteiligungsquote 30.6.2022
	%	%
NETZSCH USA Holding Inc., Lionville/Pennsylvania/USA (NUS)	100,0	100,0
Netzsch Korea Co. Ltd., Goyang/Korea (NKS)	100,0	100,0
Netzsch (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand (NTB)	99,9	74,4
NETZSCH Premier Technologies, LLC, Lionville/Pennsylvania/USA (NPT)	100,0	100,0
Netzsch Indústria e Comércio de Equipamentos de Moagem Ltda., Pomerode/Santa Caterina/Brasilien (NEM)1	100,0	100,0
NETZSCH Instrumenty Sp. z.o.o., Krakau/Polen (NIK)	100,0	100,0
Netzsch Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur/Malaysia (NMK)	100,0	100,0
OOO Netzsch Tula, Tula/Russische Föderation (NTR)1	100,0	100,0
Netzsch Technologies India Private Limited, Chennai/Indien (NTI)[2]	100,0	100,0
NETZSCH India Grinding & Dispersing Private Limited, Chennai/Indien (NIG)2	100,0	100,0
OOO Netzsch Pumps Russia, Moskau/Russische Föderation (NPR)1	100,0	100,0
NETZSCH Pumps BELLUX BVBA, Afligem/Belgien (NPB)	100,0	100,0
Netzsch Scientific Instruments Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China (NSI)1	100,0	100,0
NETZSCH Pompen Nederland B.V., Vleuten/Niederlande (NPN)	100,0	100,0
NETZSCH México Sociedad Anónima de Capital Variable, Mexico City/Mexico (NMM)1	100,0	100,0
NETZSCH Instruments North America, LLC, Burlington, Massachusetts/USA (NIB)	100,0	100,0
NETZSCH Canada, Incorporated, Barrie/Kanada (NTC)	100,0	100,0
Netzsch Holding Co. (Thailand) Ltd., Bangkok/Thailand (NHT)	49,8 [3]	49,8
PT. NETZSCH INDONESIA, Jakarta/Indonesien (NIJ)	100,0	100,0
Netzsch Southern Africa (Proprietary) Limited, Johannesburg/Südafrika (NSA)	100,0	100,0
NETZSCH Peru Sociedad Anónima Cerrado, Lima/Peru (NPL)1	100,0	100,0
NETZSCH Australia Pty. Ltd., Sydney/Australien (NAS)	100,0	100,0
NETZSCH Japan k.k., Yokohama/Japan (NJA)	100,0	100,0
NETZSCH Makine Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti., Cigli Izmir/Türkei (NTU)	100,0	100,0
NETZSCH Ecutec Barcelona S.L., Barcelona/Spanien (NET)	100,0	100,0
NETZSCH Vietnam Ltd, Ho-Chi-Minh-Stadt/Vietnam (NVH)	100,0	100,0
NETZSCH Bogota Colombia SAS, Bogota/Kolumbien (NBC)1	100,0	100,0
NETZSCH Thermal Instruments UK LTD, Featherstone, Wolverhampton/Großbritannien (NIU)[4]	100,0	-

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Unternehmen:



	Beteiligungsquote 30.6.2023 %	Beteiligungsquote 30.6.2022 %
NAA-Anlagenbau GmbH, Selb (NAB)2	100,0	100,0
Netzsch Werbe- und Service GmbH, Selb (NWS)[5]	100,0	100,0
TOO NETZSCH Kazakhstan, Atyrau/Republik Kasachstan (NKA)1 [6]	100,0	100,0
NETZSCH Česká republika s.r.o., Prag/Tschechische Republik (NCR)	100,0	100,0
BHE-BOMBAS E ACESSÓRIOS LTDA, Blumenau/Brasilien (BHE)1	25,0	25,0
NETZSCH Feinmahltechnik Polska Sp. z o.o., Krakau/Polen (NFK)	100,0	100,0
NETZSCH Process Intelligence GmbH, Selb (NXP)	100,0	100,0
LabV Intelligent Solutions GmbH, Selb (LabV)	50,0	50,0
Star Pump Alliance GmbH, Neuenkirchen1	33,3	33,3
Peribest Pumps S.L., Barcelona, Spanien (PPP)1	83,9	83,9
NETZSCH Pumps and Systems South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg, Südafrika (NZA)	100,0	100,0
NETZSCH Green Energy GmbH, Selb (NGE)	100,0	100,0
NETZSCH Instruments Suzhou Co., Ltd., Taicang, Jiangsu/China (NIS)1 [7]	100,0	-
NETZSCH (Jiaxing) Pumps Co., Ltd., Jiaxing/China (NJP)1 [8]	100,0	-
NETZSCH Pumps España, S.L., Barcelona, Spanien (NPE)[9]	100,0	-

Die aufgeführten Gesellschaften wurden wegen geringer Geschäftstätigkeit bzw. untergeordneter Bedeutung, auch in ihrer Gesamtheit, nicht einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Erstkonsolidierung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung.

Seit 1. Juli 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung für Neuzugänge im Konsolidierungskreis nach der Neubewertungsmethode.

Die sich aus der Verrechnung der Beteiligungswertansätze mit den auf sie entfallenden Eigenkapitalanteilen ergebenden passiven Unterschiedsbeträge haben Rücklagencharakter und werden in der Kapitalrücklage ausgewiesen. Sie beruhen im Wesentlichen auf Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ausgewiesen und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden konsolidiert.

Zwischengewinne in den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sind eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach den Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften angewandt.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt 1 bis 15 Jahre. Aktivierte Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Spanne der in der NETZSCH-Gruppe angewandten Nutzungsdauern beträgt 3 bis 15 Jahre.

Sachanlagen werden bei Zugang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst und dann planmäßig nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immobilien werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 250,00 werden als Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter im Einzelanschaffungspreis von EUR 250,01 bis zu EUR 800,00 werden voll im Zugangsjahr abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Der Berechnung der Abschreibungen bei den einzelnen Sachanlagegruppen liegen im Wesentlichen folgenden Nutzungsdauern zugrunde:



	Jahre
Bauten	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 33

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Beteiligungsansätze werden jährlich durch auf dem Ertragswertverfahren basierende Werthaltigkeitstests überprüft. Soweit eine Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Fremdwährung sind nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs bewertet.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren werden in Anspruch genommen. Für die Berücksichtigung der Gängigkeit bei der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Vorratsteile wurden je nach Zugangszeitpunkt Wertabschläge vorgenommen. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen. Anteilige Verwaltungskosten bleiben dabei außer Ansatz. Bei eingeschränkter Verwertbarkeit oder unzureichenden Verkaufspreisen sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden offen von den Vorräten abgesetzt. Vom Wahlrecht nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare und latente Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Forderungen in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung oder dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die **sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Flüssige Mittel in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt ihrer Entstehung bewertet.

Aktivisch abgegrenzt werden erfolgte Auszahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr aufwandswirksam werden.

Aktive latente Steuern wurden in Höhe zukünftiger Steuerersparnisse aufgrund von zukünftig nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen, der Eliminierung von Zwischengewinnen auf Konzernebene sowie der Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz gebildet.

Passive latente Steuern wurden in Höhe zukünftiger Steuerbelastungen gebildet, aufgrund der Ausübung des Wahlrechtes von steuerlichen Sonderabschreibungen in den Abschlüssen inländischer Konzernunternehmen in Vorjahren. Die sich im Rahmen der Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern ergebende Abgrenzungsspitze wird unter den aktiven latenten Steuern ausgewiesen, wenn die Entlastungseffekte die Belastungseffekte übersteigen.

Der **Aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** resultiert aus einer Verrechnung der Schulden aus der Altersvorsorgeverpflichtung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen.

Das **Kapital** wurde zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgt nach anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik. Zu den bewerteten Verpflichtungen bestehen Rückdeckungsversicherungen. Nach den IDW-Hinweis IDW RH FAB 1.021 vom 30.04.2021 ist für Bilanzstichtage ab dem 31.12.2022 für kongruent rückgedeckte Teile der zugesagten Leistungen sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite der Handelsbilanz jeweils der gleiche Betrag anzusetzen. Die Bewertung für die Handelsbilanz wurde mit dem zahlungsstrombasierten Bewertungsverfahren mit Aktivprimat durchgeführt, d. h. für die kongruent rückgedeckten Teile der zugesagten Leistung, repräsentiert durch den rechnerischen Deckungsgrad, wurde als Rückstellung der von der Versicherung mitgeteilte Aktivwert angesetzt.

Die durch Vermögensgegenstände gesicherten Pensionsansprüche in Höhe von TEUR 253 wurden mit den verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 253 saldiert und es wurde ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 0 ausgewiesen. Der Zeitwert des Anteils der verrechneten Rückdeckungsversicherung entspricht im Wesentlichen den Anschaffungskosten. In diesem Zusammenhang wurden Erträge in Höhe von TEUR 6 und Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 saldiert. Der Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung beträgt TEUR 253.

Für Mitarbeiter in Altersteilzeit wurde eine **Rückstellung für Verpflichtungen aus einer Altersteilzeitvereinbarung** (Blockmodell), unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck, gebildet, die Aufwendungen für die Lohnzahlungen an die Mitarbeiter in der Freistellungsphase sowie die Aufstockungsleistungen umfasst. Die Rückstellung wurde ab dem Beginn der Beschäftigungsphase der Altersteilzeit angesammelt. Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde mit dem Zinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von zwei Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Die Bewertung zum 30. Juni 2023 erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 0,82 % p. a. unter Einbezug eines Gehaltstrends von 1,68 % p. a.

Die Bewertung der **Rückstellung für Jubiläen** erfolgt nach der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit Methode) auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Rückstellung für Jubiläen wurde pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die Bewertung zum 30. Juni 2023 erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 1,57 % p. a.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrags.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen und einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind zu den Umrechnungskursen zum Zeitpunkt der Entstehung bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet.

Passivisch abgegrenzt werden Einzahlungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr ertragswirksam werden.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens ist der Euro.

Bei den ausländischen Konzernunternehmen werden die Bilanzwerte zum Stichtagskurs, die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet.

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfassten Währungsumrechnungsdifferenzen beträgt TEUR -21.122. Damit verringert sich der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung zum Vorjahr von TEUR -15.401 auf TEUR -36.522.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Rahmen der Verschmelzung übernommene Firmenwert der NETZSCH GABO Instruments GmbH wird über die originäre, voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren weiter linear abgeschrieben. Der im Rahmen der Verschmelzung übernommener Unternehmensbereich besteht in seiner ursprünglichen Form (Produkte bzw. Kunden) fort und daher wird eine betriebliche Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren angesetzt.

Der aktivierte Firmenwert der von Malvern Panalytical Limited erworbenen Produktlinien wird entsprechend seiner geschätzten Nutzungsdauer von acht Jahre abgeschrieben. Diese Nutzungsdauerschätzung ist mit der mittelfristigen Nutzung des Marktzuganges und der bestehenden Technologien begründet.

Die NETZSCH Japan K.K. hat die Firma Picotherm Corp. gekauft. Die beiden Gesellschaften wurden nach der Übernahme miteinander verschmolzen. Der dadurch entstandene Firmenwert wird linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Der beim Kauf der Firma Duenas Orozco Representations S.A.S. (DOR) durch die NETZSCH Bogota Colombia entstandene Firmenwert wird linear über fünf Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert begründet sich im Wesentlichen auf die Kundenliste.

Anteile an verbundenen, aber nicht einbezogenen Unternehmen

	Anteile am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital 30.6.2023 TEUR	Jahresergebnis 2022/2023 TEUR	Jahresabschluss Geschäftsjahr
NAA-Anlagenbau GmbH, Selb (NAB)	100,0	-115	-14	31.3.2023
Netzsch Werbe- und Service GmbH, Selb (NWS)[10]	100,0	0	0	30.6.2023
TOO NETZSCH Kazakhstan, Atyrau/Republik Kasachstan (NKA)[11]	100,0	250	-	-
NETZSCH Česká republika s.r.o., Prag/Tschechische Republik (NCR)	100,0	81	-24	30.6.2023
BHE-Bombas e Acessórios Ltda., Blumenau, SC, Brasilien (BHE)	25,0	228	53	31.12.2022
NETZSCH Feinmahltechnik Polska Sp. z.o.o. (NFK)	100,0	106	68	30.6.2023
NETZSCH Process Intelligence GmbH, Selb (NXP)[12]	100,0	500	-3.941[13]	30.6.2023
LabV Intelligent Solution GmbH, Selb (LabV)	50,0	1.138	-343	31.12.2022
Star Pump Alliance GmbH, Neuenkirchen	33,3	397	7	31.12.2022
Peribest Pumps S.L., Barcelona, Spanien (PPP)	83,9	-26	-25	31.12.2022
NETZSCH Pumps and Systems South Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg/ Südafrika (NZA)[14]	100,0	-	-	-
NETZSCH Green Energy GmbH, Selb (NGE)	100,0	22	-3	30.06.2023
NETZSCH Instruments Suzhou Co., Ltd., Taicang, Jiangsu/China (NIS)[15]	100,0	-	-	-
NETZSCH (Jiaxing) Pumps Co., Ltd., Jiaxing/China (NJP)[16]	100,0	2.838	-	-
NETZSCH Pumps España, S.L., Barcelona, Spanien (NPE)[17]	100,0	-	-	-

Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten ausschließlich Ausleihungen an Gesellschafter.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in voller Höhe zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit zugehörig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 20 haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten in Höhe von TEUR 5.663 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen mit TEUR 2.501 vor dem Bilanzstichtag ausgezahlte Urlaubsgelder.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten unter anderem eine Forderung gegen die Allianz Lebensversicherung AG, Berlin (TEUR 253), die in voller Höhe mit einer Pensionsrückstellung (TEUR 253) saldiert wurde. Der aktive Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung beträgt TEUR 0 (i. Vj. TEUR 25).

Latente Steuern

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 3.680 gewinnerhöhend erfasst.

Aktive latente Steuern (TEUR 13.711) resultieren in Höhe von TEUR 4.001 aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 7.750, ansonsten aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und ergebniswirksamer Schuldenkonsolidierung im Konzern (TEUR 2.886) und aus Unterschieden zwischen HBI und HBII (TEUR 1.587). Passive latente Steuern (TEUR 2.513), resultierend aus Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie zwischen HBI und HBII und aus unrealisierten Währungskursgewinnen, wurden mit den aktiven latenten Steuern saldiert. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt in Deutschland auf Basis eines durchschnittlichen Steuersatzes von aktuell 26 %.

Pflichteinlagen der Gesellschafter

Die Pflichteinlagen bei der ENH setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2023 TEUR	30.6.2022 TEUR
Komplementäreinlage	0	0
Kommanditeinlage	8.200	8.200
	8.200	8.200

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Tantiemen (TEUR 23.329; i. Vj. TEUR 19.529), Gewährleistungen (TEUR 9.411; i. Vj. TEUR 6.615), ausstehende Urlaubstage (TEUR 8.315; i. Vj. TEUR 7.555), Weihnachtsgratifikationen (TEUR 6.896; i. Vj. TEUR 6.756), Altersteilzeit (TEUR 1.574; i. Vj. TEUR 832), Überstunden (TEUR 3.632; i. Vj. TEUR 3.407), Mitarbeitererfolgsbeteiligungen (TEUR 2.919; i. Vj. TEUR 2.465), Provisionen (TEUR 1.210; i. Vj. TEUR 2.916) sowie sonstige Personalrückstellungen (TEUR 4.837; i. Vj. TEUR 2.762).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

30.6.2023	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.764	11.213	0	79.977
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.181	31	0	73.212



30.6.2023	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lieferungen	65.156	0	0	65.156
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.207	0	0	4.207
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.579	0	0	12.579
Sonstige Verbindlichkeiten	28.831	21.666	30.293	80.790
- davon aus Steuern -	11.337	0	0	11.337
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit -	1.958	1	43	2.002
	252.718	32.910	30.293	315.921
30.6.2022	bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.066	15.166	0	20.232
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.506	17	0	56.523
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lieferungen	57.954	0	0	57.954
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.765	0	0	2.765
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	21.296	0	0	21.296
Sonstige Verbindlichkeiten	32.036	19.113	30.280	81.429
- davon aus Steuern -	9.837	0	0	9.837
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit -	1.554	2	30	1.586
	175.623	34.296	30.280	240.199

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zur Durchfinanzierung des operativen Geschäftsbetriebs und zur Erweiterung des finanziellen Spielraums hat die Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG, Selb, als alleinige Darlehensnehmerin am 2. Dezember 2022 einen neuen Konsortialdarlehensvertrag über TEUR 150.000 mit 5-jähriger Laufzeit und zweimaliger Verlängerungsoption um je ein Jahr auf Blankobasis ohne Besicherung, gleichverteilt auf fünf inländische Banken, abgeschlossen. Begünstigt aus dem Kreditvertrag sind neben der Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG alle inländischen Gesellschaften. Die vertraglich vereinbarte Erhöhungsoption über TEUR 150.000 wurde bereits im April 2023 über TEUR 100.000 beantragt und von den fünf Konsortialbanken akzeptiert. Die Laufzeit der Konsortialdarlehensfinanzierung besteht damit in unveränderter Form bis zum 1. Dezember 2027 fort.

Es werden Zins- und Fremdwährungssicherungsinstrumente zur Absicherung von einzelnen Kredit- bzw. Fremdwährungsgeschäften eingesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind in voller Höhe zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zugehörig.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Mitarbeiterbeteiligung wird auf 3 Jahre angelegt und abhängig vom Economic-Value-Added (EVA) verzinst. Im Geschäftsjahr 2023 wird der Höchstzinssatz von 12 % angewendet. Zusätzlich wird jeder Genussschein durch die Firma mit 125,00 EUR bezuschusst und nach Ablauf der 3 Jahre mit ausgezahlt. Die Mitarbeiterbeteiligung zum 30. Juni 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

Serie	Mitarbeiter teilgenommen	Zeichnungen - Nennwert - TEUR
GJ 2021	903	4.557



Serie	Mitarbeiter teilgenommen	Zeichnungen - Nennwert - TEUR
GJ 2022	932	6.714
GJ 2023	990	7.288
		18.559

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Nach **geographisch bestimmten Märkten** verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2022/2023 TEUR	2022/2023 %	2021/2022 TEUR
Deutschland	92.715	10,8	124.508
Europa und Afrika	173.832	20,3	134.780
Südamerika	115.163	13,4	84.860
Nordamerika	121.070	14,2	80.687
Asien und Ozeanien	353.785	41,3	296.753
	856.566	100,0	721.589
	2021/2022 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Deutschland	17,3	-31.793	-25,5
Europa und Afrika	18,7	39.052	29
Südamerika	11,8	30.303	35,7
Nordamerika	11,2	40.383	50
Asien und Ozeanien	41,0	57.032	19,2
	100,0	134.977	18,7

Auf die einzelnen **Geschäftsbereiche** verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2022/2023 TEUR	2022/2023 %	2021/2022 TEUR
Analysieren und Prüfen	155.860	18,2	140.917
Mahlen und Dispergieren	287.214	33,5	230.329
Pumpen und Systeme	412.926	48,2	349.671
Sonstiges	566	0,1	671
	856.566	100,0	721.589

	2021/2022 %	Veränderung TEUR	Veränderung %
Analysieren und Prüfen	19,5	14.943	10,6
Mahlen und Dispergieren	31,9	56.885	24,7
Pumpen und Systeme	48,5	63.255	18,1
Sonstiges	0,1	-105	-0,2
	100,0	134.977	18,7

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 19.280 enthalten. Davon betreffen im Wesentlichen TEUR 2.095 die Auflösung von Rückstellungen, TEUR 2.038 die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, TEUR 1.451 Buchgewinne aus Anlagenabgängen, TEUR 997 aus erhalten Zuschüssen und Zulagen sowie TEUR 12.699 andere periodenfremde Erträge; darin enthalten ist eine Erstattung der Versicherung wegen des Cyberangriffs im Juli 2020.

Aus der Fremdwährungsumrechnung ergaben sich sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 21.617 (i. Vj. TEUR 22.514).

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.100. Dabei handelt es sich um Nachzahlungen für Vorjahre aus variablen Vergütungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.243 enthalten. Diese betreffen mit TEUR 3.980 Zuführungen zu Wertberichtigungen, in Höhe von TEUR 282 Forderungsverluste sowie mit TEUR 981 andere periodenfremde Aufwendungen.

Aus der Fremdwährungsumrechnung entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 24.550 (i. Vj. TEUR 22.587).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind TEUR 0 (i. Vj. TEUR 1) aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind TEUR 35 (i. Vj. TEUR 22) aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Enthalten sind unter anderem latente Steuern, die im Berichtsjahr zu einem Ertrag von TEUR 3.680 geführt haben.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“.

Bedeutende zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge waren im Wesentlichen die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Finanzanlagen in einer Gesamthöhe von TEUR 25.010, die Veränderung der Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.687 sowie die Wertberichtigung auf Vorräte in Höhe von TEUR -291 und die Wertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 1.539, welche in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen/Aufwendungen enthalten sind.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt TEUR	Davon fällig innerhalb eines Jahres TEUR
Mietverträge	13.410	4.868



	Gesamt TEUR	Davon fällig innerhalb eines Jahres TEUR
Leasingverträge	4.431	1.993
Sonstiges	3.558	896
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	21.399	7.757

Haftungsverhältnisse

	30.6.2023 TEUR	30.6.2022 TEUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	6.066	4.237
Sonstiges	694	653
Haftungsverhältnisse	6.760	4.890

Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften/Mitkreditnehmereigenschaft schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Der Konzern hat folgende **Devisensicherungsgeschäfte** abgeschlossen:

Kontrahent [18]	Laufzeit	Valuta	Grund der Sicherung	Zeitwert TEUR
UniCredit	28.07.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	2
UniCredit	30.08.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	3
UniCredit	28.09.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	3
UniCredit	30.10.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	3
UniCredit	29.11.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	3
UniCredit	28.12.2023	250.000 USD	Wechselkurssicherung	4

Für negative Marktwerte im Zusammenhang mit den oben genannten Geschäften wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 927) gebildet.

Die Zeitwerte der Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte wurden nach banküblichen finanzmathematischen Bewertungsmethoden ermittelt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Die nach Übertragung auf einen Versorgungsdienstleister nur mehr mittelbar bestehenden Pensionsverpflichtungen wurden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der PUC-Methode (Projected-Unit-Credit Methode) bewertet. Dabei wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Bei der nach den durch das BilMoG geänderten Vorschriften des HGB erfolgten Bewertung wurde pauschal der Rechnungszinssatz von 1,8 % entsprechend dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Weiterhin wurde ein aus der langfristigen Inflationserwartung sowie den Monatsberichten der Europäischen Zentralbank abgeleiteter künftiger Rententrend von 1,5 % unterstellt.

Der auf Basis der genannten versicherungsmathematischen Annahmen und unter Berücksichtigung angenommener Rentensteigerungen ermittelte Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen lag zum Bilanzstichtag um TEUR 570 über dem Zeitwert des von dem Versorgungsdienstleister geführten Unterstützungsfonds. Unter Inanspruchnahme des bestehenden Bilanzierungswahlrechts (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB) wurde für diesen Betrag auf eine Rückstellungsbildung verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 berechnete Gesamthonorar nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beläuft sich auf TEUR 387.



Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2022/2023	2020/2021
Deutschland	1.783[19]	1.637[20]
Europa und Afrika	246	234
Südamerika	1.060	979[21]
Nordamerika	179	152
Asien und Ozeanien	1.047[22]	981[23]
Gesamt	4.315	3.983

Nachtragsbericht

Es gab keine besonderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Ergebnisverwendung

Im Berichtsjahr entstand ein Jahresüberschuss von TEUR 17.381. Es wurden davon gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages 20 % (TEUR 3.476) dem Kapitalrücklagekonto zugeführt und es wurde eine Verzinsung von Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 1.200 vorgenommen, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 12.705 verbleibt. Ein Vorschlag zur Gewinnverwendung liegt noch nicht vor.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird ausgeübt durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die Thomas Netzsch Beteiligungs-GmbH, Selb. Die Komplementärin besitzt ein gezeichnetes Kapital von TEUR 26.

Gesamtvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Herr Moritz Netzsch, Geschäftsführer Communication, Human Resources and Innovation

Herr Paul Netzsch, Geschäftsführer Strategy

Herr Jens Niessner, Geschäftsführer Finance, Controlling und M&A

Die Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird mit Verweis auf § 314 Abs. 3 HGB unterlassen.

Selb, den 4. Oktober 2023

Moritz Netzsch, Geschäftsführer

Paul Netzsch, Geschäftsführer

Jens Niessner, Geschäftsführer

[1] Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

[2] Geschäftsjahr 1. April bis 31. März

[3] Die Stimmrechtsmehrheit liegt bei einem konsolidierten Unternehmen (RPV) und nicht bei Dritten.

[4] Die Gesellschaft wurde am 21.06.2023 gegründet. Für das Stammkapital wurden TEUR 3 am 1.06.23 und TEUR 247 am 26.06.23 eingezahlt

[5] Die Gesellschaft befindet sich seit dem 30. Juni 2022 in Liquidation. Der Antrag auf Beendigung der Liquidation ist am 2. August 2023 gestellt

[6] Die Gesellschaft wurde wieder aktiviert. Die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 250 wurde am 2.11.2022 eingezahlt.



- [7] Die Gesellschaft wurde am 29.01.2023 gegründet.
- [8] Die Gesellschaft wurde am 31.10.2022 gegründet.
- [9] Die Gesellschaft wurde am 21.06.2023 gegründet
- [10] Die Gesellschaft befindet sich seit dem 30. Juni 2022 in Liquidation. Der Antrag auf Beendigung der Liquidation ist am 2. August 2023 gestellt.
- [11] Die Gesellschaft wurde wieder aktiviert. Die Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 250 wurde am 2.11.2022 eingezahlt. Der Jahresabschluss liegt zum Stichtag nicht vor. Angegeben wurde das Stammkapital
- [12] Gesellschaft wurde am 6. August 2022 gegründet
- [13] Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der RPV
- [14] Die Gesellschaft wurde am 10.06.2021 gegründet. Die Gesellschaft ist noch nicht operativ tätig; das Stammkapital wurde noch nicht eingezahlt
- [15] Die Gesellschaft wurde am 29.01.2023 gegründet.
- [16] Die Gesellschaft wurde am 31.10.2022 gegründet. Der Jahresabschluss zum Stichtag liegt nicht vor. Angegeben wurde das Stammkapital.
- [17] Die Gesellschaft wurde am 21.06.2023 gegründet. Für das Stammkapital wurden TEUR 3 am 1.06.23 und TEUR 247 am 26.06.23 eingezahlt
- [18] UniCredit = UniCredit Bank AG, München
HSBC = HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
Deuba = Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- [19] davon 85 Auszubildende
- [20] davon 83 Auszubildende
- [21] davon 11 Auszubildende
- [22] davon 3 Auszubildende
- [23] davon 1 Auszubildender

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022/2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.7.2022 EUR	Währungsangleichung EUR	Veränderung aus Konsolidierungskreisänderung EUR	Zugänge EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.771.749,20	-708.251,00	10.997,00	1.686.031,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	38.681.388,69	-228.821,62	0,00	9.527.415,15



	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.7.2022 EUR	Währungsangleichung EUR	Veränderung aus Konsolidierungskreisänderung EUR	Zugänge EUR
3. Geleistete Anzahlungen	455.540,71	-156,21	0,00	608.985,26
	73.908.678,60	-937.228,83	10.997,00	11.822.432,10
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	124.734.147,72	-4.166.400,30	0,00	16.539.312,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	86.258.952,23	-2.211.354,69	3.873,00	5.628.850,05
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.567.460,55	-3.047.907,20	318.628,18	21.077.096,08
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.554.843,96	-242.230,04	0,00	24.136.895,19
	349.115.404,46	-9.667.892,23	322.501,18	67.382.153,61
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.692.590,67	-63.106,54	-3.385.761,31	6.183.218,37
2. Beteiligungen	799.902,47	55,02	0,00	752.500,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.500.000,00	0,00	0,00	406.250,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	331.662,70	0,00	824,90	247.725,05
5. Sonstige Ausleihungen	2.250.000,00	0,00	0,00	0,00
	18.574.155,84	-63.051,52	-3.384.936,41	7.589.693,42
	441.598.238,90	-10.668.172,58	-3.051.438,23	86.794.279,13
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	30.6.2023 EUR	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	846.842,68	-367.941,59	36.239.427,98	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	47.979.982,22	
3. Geleistete Anzahlungen	-439.640,48	-1.193,11	623.536,17	
	407.202,20	-369.134,70	84.842.946,37	
II. Sachanlagen				



Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Umbuchungen EUR		Abgänge EUR	30.6.2023 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.556.912,00		-332.102,02	158.331.869,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.985.080,20		-3.525.692,72	91.139.708,07
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.982.853,70		-4.109.424,73	125.788.706,58
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-38.932.048,11		-259.922,58	23.257.538,42
	-407.202,21		-8.227.142,05	398.517.822,76
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	16.426.941,19
2. Beteiligungen	0,00		0,00	1.552.457,49
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	1.906.250,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	580.212,65
5. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	2.250.000,00
	0,00		0,00	22.715.861,33
	-0,01		-8.596.276,75	506.076.630,46
Abschreibungen				
	1.7.2022 EUR	Umbuchungen EUR	Veränderung aus Konsolidierungskreisänderung EUR	Zugänge EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-30.679.588,02	99.470,47	-9.523,00	-1.829.276,08
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-27.470.973,34	-2.870,00	0,00	-2.912.001,78
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	-58.150.561,36	96.600,47	-9.523,00	-4.741.277,86
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-60.971.764,53	-149,79	0,00	-3.408.300,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	-57.605.901,76	15.634,77	-1.667,00	-5.908.914,12



	Abschreibungen			
	1.7.2022 EUR	Umbuchungen EUR	Veränderung aus Konsolidierungskreisänderung EUR	Zugänge EUR
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-71.516.852,42	-112.085,45	-70.535,18	-9.614.589,80
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	-190.094.518,71	-96.600,47	-72.202,18	-18.931.804,49
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-6.364.134,07	0,00	3.259.062,43	-83.870,81
2. Beteiligungen	-66.466,94	0,00	0,00	-1.326.252,15
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	-6.430.601,01	0,00	3.259.062,43	-1.410.122,96
	-254.675.681,08	0,00	3.177.337,25	-25.083.205,31
	Abschreibungen			30.6.2023 EUR
	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Währungsangleichung EUR	
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.924,65	337.980,13	651.609,83	-31.403.402,02
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	294.192,92	-30.091.652,20
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.924,65	337.980,13	945.802,75	-61.495.054,22
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	226.397,78	1.301.745,70	-62.852.071,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.474,86	2.851.408,74	1.461.651,94	-59.119.312,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.944,95	3.469.572,76	862.421,61	-76.941.123,53



	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abschreibungen		30.6.2023 EUR
		Abgänge EUR	Währungsangleichung EUR	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	109.419,81	6.547.379,28	3.625.819,25	-198.912.507,51
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	63.106,47	-3.125.835,98
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	-1.392.719,09
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	63.106,47	-4.518.555,07
	135.344,46	6.885.359,41	4.634.728,47	-264.926.116,80
Buchwerte				
				30.6.2023 EUR
				30.6.2022 EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.836.025,96		4.092.161,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert		17.888.330,02		11.210.415,35
3. Geleistete Anzahlungen		623.536,17		455.540,71
		23.347.892,15		15.758.117,24
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		95.479.798,28		63.762.383,19
2. Technische Anlagen und Maschinen		32.020.395,50		28.653.050,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		48.847.583,05		28.050.608,13
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		23.257.538,42		38.554.843,96
		199.605.315,25		159.020.885,75
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		13.301.105,21		7.328.456,60
2. Beteiligungen		159.738,40		733.435,53
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.906.250,00		1.500.000,00



	Buchwerte	
	30.6.2023 EUR	30.6.2022 EUR
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	580.212,65	331.662,70
5. Sonstige Ausleihungen	2.250.000,00	2.250.000,00
	18.197.306,26	12.143.554,83
	241.150.513,66	186.922.557,82

Bestätigungsvermerk

An die Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG, Selb

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG, Selb, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Erich Netzsch GmbH & Co. Holding KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.



Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 4. Oktober 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kelle, Wirtschaftsprüfer

Arndt, Wirtschaftsprüfer